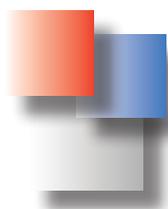


Thüringer Verwaltungsschule

Körperschaft des öffentlichen Rechts



TVS

Ausbildung • Fortbildung

INFO

8. Jahrgang

Ausgabe 2/2011

Weimar, den 22. August 2011

■ Aktuelles

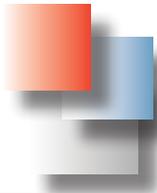


Beamtenausbildung und Fortbildung zur Betriebswirtin erfolgreich abgeschlossen

(db) Am 28. Juli 2011 war die Aula der Thüringer Verwaltungsschule bis zum letzten Platz gefüllt. 41 Beamtenanwärterinnen und -anwärter sowie sieben Betriebswirtinnen - Public Management (TVS) kamen - zum Teil mit Familie und Ausbildungsleitern - um ihre Abschlusszeugnisse entgegenzunehmen.

Nach einer musikalischen Begrüßung durch das Duo Rachel und Michael der Musikhochschule Weimar richtete der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Axel Schneider, das Wort an die Anwesenden. Er verwies auf das in Thüringen aktuell diskutierte Thema der Verwaltungsreform, die auch dringend erforderlich sei. Die Verwaltung arbeite zu teuer, die Geldmittel versiegen, der Output sei zu gering. Es solle mit weniger Personal effizienter gearbeitet werden. Hierzu seien jedoch qualifizierte Leute erforderlich - solchen Nachwuchs heranzuziehen, sei Aufgabe der Thüringer Verwaltungsschule. Dies sei mit der nunmehr mit Bravour bestandenen Laufbahnprüfung

den Beamtenanwärterinnen und -anwärter des mittleren nichttechnischen Dienstes gelungen. Sie alle verfügten jetzt über das erforderliche Handwerkszeug, um zu zeigen, wie effiziente Verwaltungsarbeit aussehen müsse. Und die ebenfalls hervorragend abschneidenden sieben Betriebswirtinnen - Public Management (TVS) wüssten, wie man das Ganze finanziell hinbekomme. So blicke er optimistisch in die Zukunft, auch wenn das menschliche Gehirn eben nicht perfekt sei und sich Verwaltungsorganisationen für Fehler als besonders anfällig erwiesen. Bereits Wilhelm Busch erkannte: „Aufstrebend musst du dich bemühen - dem Teufel fällt's von selber zu.“ Dass die Anwesenden sich bemüht hätten, zeigten die sehr guten Ergebnisse. So sei er sich sicher, dass die im Land Thüringen Verantwortlichen die anstehende Verwaltungsreform meistern werden. Das entsprechend gut qualifizierte Personal sei vorhanden. Die 23 vom Land Thüringen ausgebildeten Beamten des mittleren



Inhalt

Aktuelles

Beamtenausbildung und Fortbildung zur Betriebswirtin erfolgreich abgeschlossen

Nachruf

Verlängerung Kunstwettbewerb

Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren tritt in Kraft

Kurzseminare zur StVO und zur FeV

Fortbildung

Zeugnisüberreichung VFA-extern, FL II und KFB am 15.02.2011

Zeugnisüberreichung FL II am 14.06.2011

Fortbildungslehrgang zum/zur Projektmanager/in

Führungskräfte des Saale-Orla-Kreises besuchten die Thüringer Verwaltungsschule

FL II 114 besucht Thüringer Staatskanzlei

Stichwort

Bildungsprämie endet

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte erhalten Abschlusszeugnisse

Statistische Auswertung der VFA-Prüfung 2011

Exkursion der Beamtenanwärter zum Bundesarbeitsgericht

Erlebnisbericht aus dem Land der tausend Seen

Klassenausflüge im Rahmen des Unterrichts

TVS-Cyberworld

Login-Bereich der Homepage ist betriebsbereit

TVS-Intern

Schulbank mit Schreibtisch getauscht - neue Mitarbeiterin im Bereich Ausbildung

Neubesetzung des Verwaltungsrates der TVS

Sachsen trifft Thüringen - Besuch des SKSD

Öffentlichkeitsarbeit

Girls'- und Boys'Day im Thüringer Innenministerium

Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag

INFO-ECKE

Lehrbuchprogramm, Ihre Ansprechpartner, Schlusslicht

Impressum

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule

Hinter dem Bahnhof 12

99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0

Fax: 03643 207-125

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner, Claudia Weise, TVS

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten. Ab- und Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Seite

nichttechnischen Verwaltungsdienstes könnten nun nach bestandener Prüfung einen entsprechenden Beitrag zum Gelingen der anstehenden Verwaltungsreform leisten. Sie müssten nur die Chance bekommen.

1

Im Anschluss betonte der stellvertretende Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, die Wertigkeit der abgelegten Prüfungen. Es herrsche eine „positive“

7

Strenge, denn nur qualifizierte Aufgaben mit einem gewissen Schwierigkeitsgrad trügen dazu bei, dass die belohnt

8

werden, die jahrelang lernen. Es sei für ihn eine besondere Freude, die sehr guten Ergebnisse der diesjährigen

9

Prüfung zu sehen. Auch die Einführung der praktischen Prüfung habe sich sehr bewährt. Zum Teil würden filmreife

10

Szenen stattfinden - derart praxisbezogen verlaufe das Prüfungsgespräch. So manch ein Prüfling vergesse, dass

15

eine Prüfungskommission am Rande sitze, so vollkommen sei er in seine Sachbearbeiterrolle vertieft.

19

Die Erhöhung der Stundenzahl des theoretischen Unterrichts auf 1.500 in der Beamtenausbildung habe sich bei

21

den hervorragenden Ergebnissen bemerkbar gemacht. Die Thüringer Verwaltungsschule erfülle mit ihren Aus- und

22

Fortbildungslehrgängen den gesetzlichen Auftrag voll und ganz und die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer

22

könnten sich dabei mit ihren Abschlüssen nicht nur in Thüringen sehen lassen.

23

Zum Abschluss bedankte sich Erich Bruckner bei den Anwesenden und wünschte alles Gute für ihre berufliche und

24

private Zukunft.

25

Auch Eva-Maria Römer, Referatsleiterin Aus- und Fortbildung beim Thüringer Landesverwaltungsamt, zeigte sich

26

stolz, dass die Anwärterinnen und Anwärter die Prüfung so gut bestanden haben. Sie fühle sich bestätigt, dass das

28

Auswahlverfahren des Landes sich bewährt habe. Auch in der praktischen Ausbildung habe sie nur positive Erfahrungen

28

mit den 23 Beamten des Landes gemacht. So schloss sie mit der Aufforderung, den Tag der Zeugnisüberreichung

29

zu feiern und zufrieden mit sich selbst zu sein. Und sie versprach, was die Beamtenanwärterinnen und -anwärter des

29

Landes angehe: „Es bleibt keiner auf der Strecke!“.

30

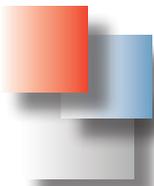
Weitere Eindrücke von der Feierstunde und eine statistische Auswertung der Laufbahnprüfung für den mittleren

31

nichttechnischen Verwaltungsdienst 2011 sowie der Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

32





mD 38

Die besten Ergebnisse bei der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes erzielten

Susann Kother, Stadtverwaltung Altenburg, Franziska Mey, Thüringer Landesverwaltungsamt, Jana Scheffel, Landratsamt Ilmkreis,
alle Gruppe mD 38 (s. Bild links),

Benjamin Rätzer, Thüringer Landesverwaltungsamt, Manuela Walther, Stadtverwaltung Erfurt, Denise Wettig, Thüringer Landesverwaltungsamt,
alle Gruppe mD 37 (s. Bild unten).



Susann Kother von der Stadtverwaltung Altenburg erreichte mit 14,75 von 15 möglichen Punkten das beste Ergebnis der Laufbahnprüfung, das seit Durchführung der Ausbildung an der TVS jemals erzielt wurde. Direktor Axel Schneider gratulierte im Namen der Thüringer Verwaltungsschule zu dieser hervorragenden Leistung.



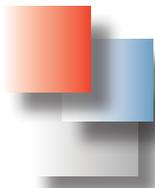
mD 37



*Es darf gefeiert werden!
Nadja Esefeld und Lisa
Töpfer freuen sich über die
bestandene Prüfung*



Boris Dennemark, Lehrgangssprecher (Bild links), bedankte sich im Namen der Gruppe mD 37 bei den Dozentinnen und Dozenten sowie bei den Verwaltungsmitarbeiterinnen der TVS und überreichte ein Erinnerungsfoto der Klasse. Danach gaben Ria Döttger (mD 37) und Pascal Zepezauer (mD 38) zum sichtlichen Vergnügen der Zuhörer noch einige Zitate aus zwei Jahren Unterricht zum Besten.



Lehrgangssprecher Benjamin Mooz, Marcus Sommer und Pascal Zepezauer von der Gruppe mD 38 überreichten zum Abschluss einen Beitrag der Klasse für den Kunstwettbewerb aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Thüringer Verwaltungsschule.

Viel Lob und Anerkennung aufgrund der guten Ergebnisse konnten Direktor Axel Schneider, Eva-Maria Römer vom Thüringer Landesverwaltungsamt und stellv. Direktor Erich Bruckner verteilen.

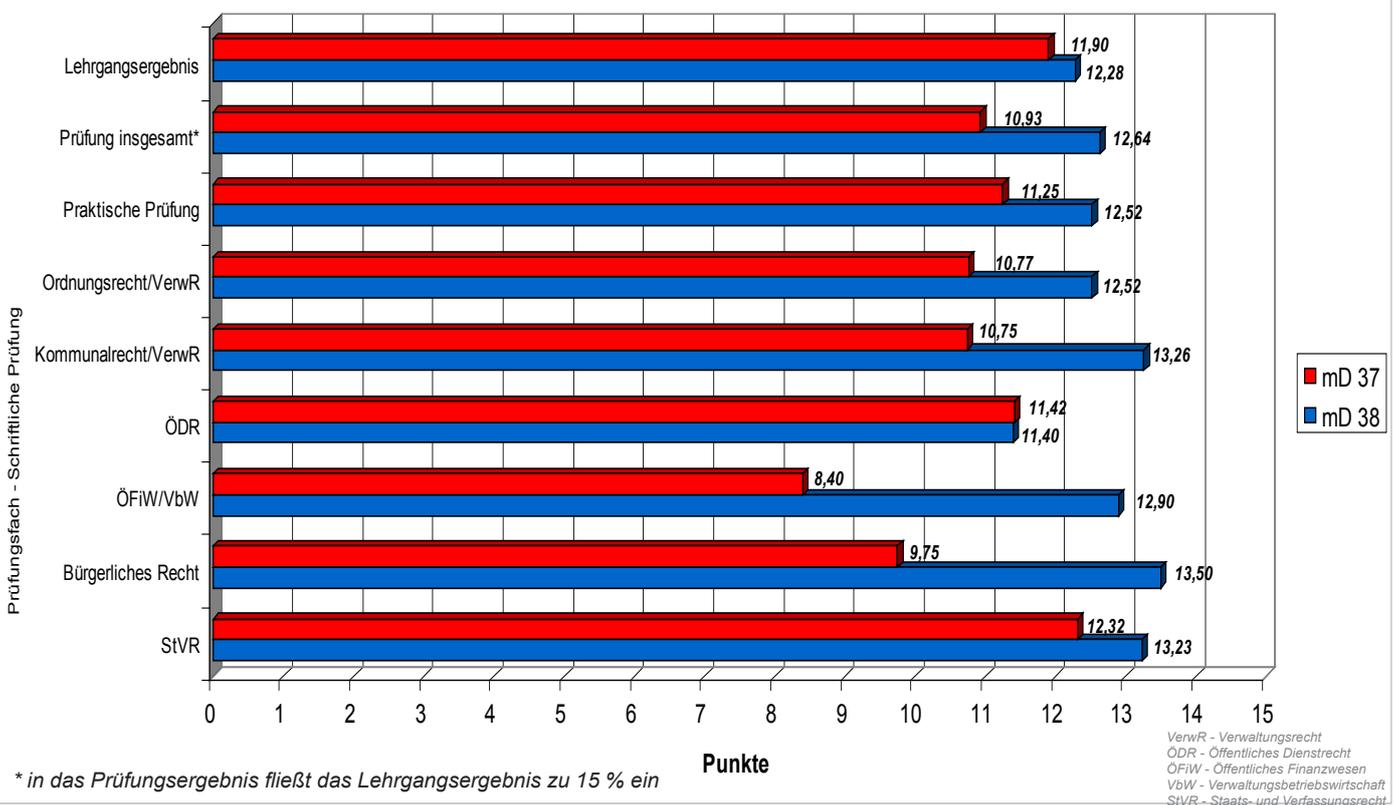


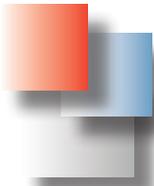
Susann Kother und Anne-Kathrin Nitzsche stoßen auf die bestandene Prüfung an. Von Anfang an unzertrennlich haben sie die zwei Jahre des Lehrgangs gemeinsam hinter sich gebracht und sich in ihrer ganz persönlichen Lerngruppe für die Prüfung fit gemacht.

Statistische Auswertung der Laufbahnprüfung 2011

Die Anwärter der diesjährigen Laufbahnprüfung erzielten im Durchschnitt die Note gut - ein hervorragendes Ergebnis. Insbesondere die Gruppe mD 38 fiel durch einen Gesamtdurchschnitt von 12,64 Punkten auf - ein Resultat, das bisher noch von keiner Klasse erreicht werden konnte. Alle 41 Teilnehmer schafften mindestens die Note befriedigend. Bei der schriftlichen Prüfung meisterte die Gruppe mD 37 das Fach „Staatsrecht“ besonders gut, die Gruppe mD 38 das Fach „Bürgerliches Recht“. Weitere Einzelheiten können der Grafik entnommen werden.

Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2011 - durchschnittlich erreichte Punkte





Betriebswirt/in - Public Management (TVS)

(db) Die Teilnehmerinnen des Lehrgangs zum Betriebswirt - Public Management (TVS) - FL III 08 fertigten als erste Gruppe im Rahmen ihrer Fortbildung auch eine Projektarbeit an, deren Ergebnis zu 15 % in das Prüfungsergebnis mit einfluss. In Zeiten knapper Kassen werden betriebswirtschaftliche Erkenntnisse in der öffentlichen Verwaltung immer wichtiger. Wie die sehr guten Prüfungsergebnisse zeigen, sind die Mitarbeiterinnen nun geschult, moderne Steuerungsmodelle auch in ihren Behörden umzusetzen. Welche Qualität der von der Thüringer Verwaltungsschule durchgeführte Lehrgang hat, soll das auf der folgenden Seite auszugsweise abgedruckte Schreiben des Herrn Manfred Schürkamp zeigen, der als Dozent und Prüfer seit mehreren Jahren bei dieser Qualifizierungsmaßnahme eingesetzt ist.



Mit einem kleinen Präsent wurden die
Prüfungsbesten

Corinna Stacks,
Landratsamt Weimarer Land, (Traumergebnis
1,0!),
Cornelia Ritter,
Stadtverwaltung Gotha, und
Franziska Ibe,
Verwaltungsgemeinschaft Mihla,

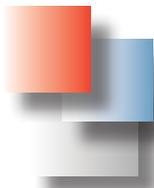
für ihre Leistungen belohnt.



Franziska Ibe und Corinna Stacks blickten im Anschluss an die Zeugnisüberreichung auf den Lehrgang zurück, in dem es nicht nur gemeinsames Lernen, sondern unter anderem auch die Geburt dreier Kinder, Hochzeiten und andere Familienanlässe zu feiern gab.

*Auch die Kleinsten durften bei der
Zeugnisüberreichung dabei sein und die
Erfolge ihrer Mütter mitfeiern.*





Der Bürgermeister

Stadt Herford - Postfach 2843 - 32046 Herford

Thüringer Verwaltungsschule
z.Hd. Frau Franke
Hinter dem Bahnhof 12
Postfach 24 54
99405 Weimar
e-mail: cfranke@vswweimar.thueringen.de

Ihr Zeichen: Mein Zeichen: Datum:
Schl/Schr 11.05.2011
K052511.doc

**Abschlussprüfung im Fortbildungslehrgang
„Betriebswirt - Public Management (TVS)“**

Lehrgangsnummer: FL III 08-1/2009 Weimar

Sehr geehrte Frau Franke,

wie versprochen überreiche ich Ihnen anliegend die Lösungsanleitungen für die bereits mit Schreiben vom 20.04.2011 überreichten Klausurveranschlag für die schriftliche Abschlussprüfung des vorstehenden Fortbildungslehrganges in der Zeit vom 09. bis 13. Mai 2011 zu den Fachgebieten

- 1.1 Elemente der modernen Verwaltungssteuerung
- 3.3 Budgetierung und Finanzplanung
- 4.2 Personalmanagement.

Ich hoffe sehr, dass ich mit der Überreichung dieser Lösungsanleitungen gerade noch rechtzeitig und termingerecht nunmehr sämtliche Unterlagen für den geplanten Abschluss des vorstehenden Fortbildungslehrganges abgeliefert habe.

Telefon-Zentrale: 05221 189-0
 E-Mail: info@herford.de http://www.herford.de
 Sparkasse Herford - Kto.-Nr. 3236 - BIC: 484 501 20

Wegen der besonderen Eilbedürftigkeit gehen Ihnen dieser Brief und auch die anliegenden Lösungsanleitungen vorab per E-Mail zu.

Wie üblich folgt allerdings dann das Originalschreiben und die Originalfassungen der Lösungsanleitungen auch auf dem üblichen Postweg.

Da ich, wie in meinem Schreiben vom 20.04.2011 schon mitgeteilt, aufgrund des dargestellten Terminplanes für eine Mithilfe bei der Korrektur der Prüfungsklausuren leider nicht zur Verfügung stehen kann, endet damit nach durchaus einem abschließenden Kraftakt die insgesamt sehr erfreuliche Mitwirkung in dem vorstehenden Fortbildungslehrgang.

Den Lehrgangsteilnehmern wünsche ich auf diesem Wege noch einmal alles Gute für die bevorstehende Abschlussprüfung und auch für den weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg.

Da mit der Beendigung dieses Kurses zur Zeit auch weitere Unterrichtseinsätze nicht konkret bevorstehen, möchte ich diesen Zeitpunkt benutzen, mich noch einmal bei Ihnen, bei Frau Gerhard und natürlich auch bei Frau Romstedt für die ausgezeichnete Begleitung und Betreuung in den vergangenen Jahren ganz herzlich bedanken.

Und bitte übermitteln Sie auch meine herzlichen Grüße Herrn Schneider und Herrn Bruckner, und allen anderen Kolleginnen und Kollegen der Thüringer Verwaltungsschule, die ich in den vergangenen Jahren habe kennen lernen dürfen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn in absehbarer Zeit erneut ein Fortbildungslehrgang „Betriebswirt – Public Management (TVS)“ stattfinden würde, weil – zumindest mir – in derartiger Qualität wie an der Thüringer Verwaltungsschule solche Fortbildungs- und Qualifizierungskurse aus anderen Bundesländern nicht bekannt sind.

Es wäre daher sehr schade, wenn diese Fortbildungsvariante der Thüringer Verwaltungsschule keine Fortsetzung finden würde.

Ich jedenfalls würde mich freuen, Sie alle gelegentlich anlässlich der Durchführung eines weiteren Qualifizierungslehrganges in Weimar wieder zu treffen.

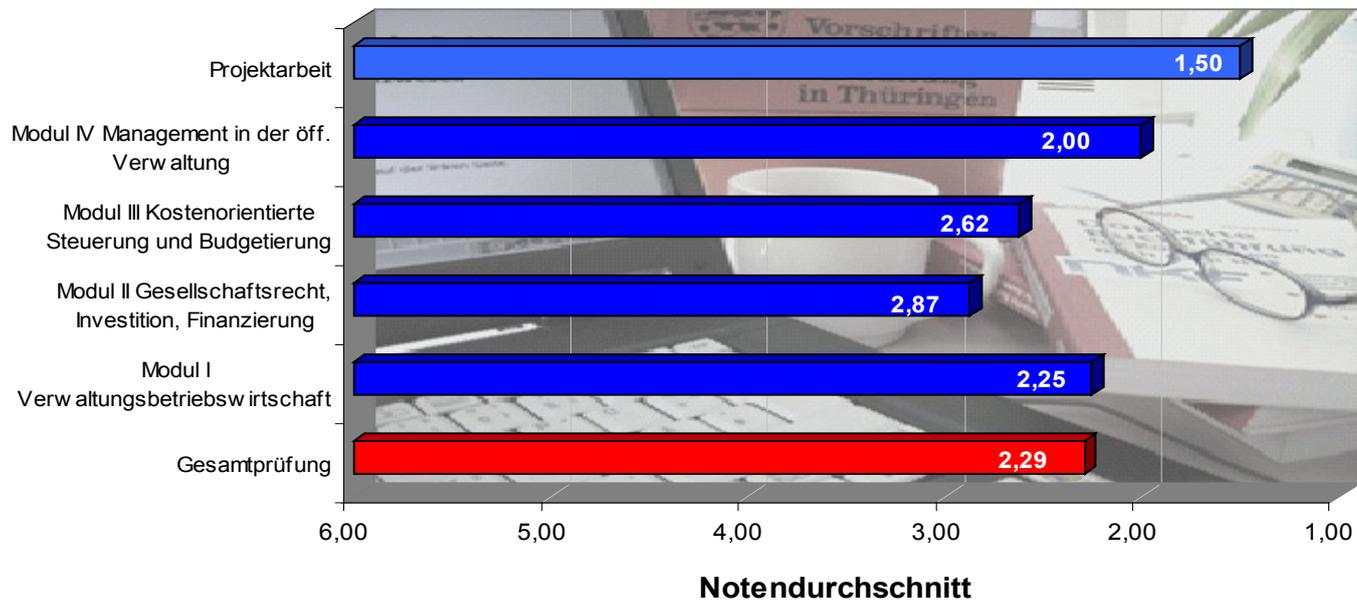
Rückschauend darf ich sagen, dass die sehr intensiven Unterrichtsgespräche zu den verschiedenen Themen in diesen Qualifizierungslehrgängen auch mir persönlich sehr viel Freude und Nutzen gebracht haben.

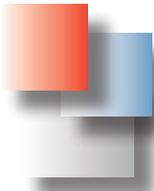
Herzlichen Dank noch einmal für alles und viele liebe Grüße
aus der Westfälischen Hansestadt Herford
in Vertretung
Ihr
M. Schürkamp
(Manfred Schürkamp)
Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters
und Stadtkämmerer

Anlagen

- 2 -

Prüfung Betriebswirt - Public Management (TVS) FL III 08 Weimar





NACHRUF

Mit Trauer und Betroffenheit haben wir Ende Juni 2011 Abschied von unserer lieben Kollegin und Mitarbeiterin

Kerstin Demske

nehmen müssen, die nach langer, mit großer Tapferkeit und Geduld ertragener Krankheit am 26. Juni 2011 kurz vor Vollendung ihres 50. Lebensjahres verstorben ist.

Frau Demske, die den Beruf der Wirtschaftskauffrau erlernt hatte, trat am 1. April 1992, wenige Wochen nach deren Gründung, in die Dienste der Thüringer Verwaltungsschule ein und hat von Anfang an am erfolgreichen Aufbau unserer Schule mitgewirkt.

Als Sachbearbeiterin war sie zunächst unmittelbar für die Direktion und die Geschäftsstelle des Verwaltungsrates tätig, um später erfolgreich im Sachgebiet Aus- und Fortbildung die Ausbildungslehrgänge für kommunale Wahlbeamte und Verwaltungsfachangestellte zu betreuen.

Bereits 1993 begann sie selbst im Rahmen eines Fortbildungslehrganges unserer Schule, sich berufsbegleitend auf die Fortbildungsprüfung zur Verwaltungsfachangestellten vorzubereiten, die sie im Januar 1995 erfolgreich ablegte.

Mit ihrem Fleiß, ihrer Liebenswürdigkeit und ihrer Bescheidenheit hat sie dazu beigetragen, dass unsere Einrichtung zum Erfolgsmodell geworden ist.

Ihre angeschlagene Gesundheit und mehrere schwere Operationen zwangen sie immer wieder zu Unterbrechungen ihrer Arbeit, jedoch ließ sie sich hierdurch nie ihren Optimismus, ihren Lebensmut und ihren Arbeitswillen nehmen und war im Gegenteil in ihrer vorbildlichen Haltung beispielgebend. Bis kurz vor ihrem Ableben war sie auch jetzt fest davon überzeugt, alsbald wieder ihre Arbeit aufnehmen zu können; um so erschütternder war für uns alle die Nachricht von ihrem raschen Tod.

Ihr Humor und ihr Lachen werden uns fehlen; sie hinterlässt eine schmerzliche Lücke in unserem Team.

Ihrem Mann, ihrem Sohn und ihren Eltern und allen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.



Der **Kunstwettbewerb** aus Anlass des zwanzigjährigen Bestehens der Thüringer Verwaltungsschule wird aufgrund der Ferienzeit um einen Monat bis zum **30.09.2011** verlängert. Wer also noch einen Beitrag zum Thema

„LEBEN-LERNEN-PARAGRAFEN“

beisteuern will (s. auch TVS-INFO Ausgabe 1/2011), ob Malerei, Grafik, Zeichnung, Collage, Fotografie, Skulptur oder Installation - alles ist uns herzlich willkommen, kann dies noch tun. Auch Klassenbeiträge sind erwünscht. Die eingelieferten Objekte werden von einer Jury bewertet und die besten drei jeweils mit einem Preis prämiert.

Außerdem findet eine Ausstellung der Beiträge in den Räumen der TVS statt. Teilnehmen können einzelne Lehrgangsteilnehmer, Klassen oder sonstige Kunden oder Freunde der Thüringer Verwaltungsschule. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihr Kunstwerk an die **Thüringer Verwaltungsschule, Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar, Stichwort „Kunstwettbewerb - 20 Jahre TVS“** oder geben Sie es persönlich in der Schule ab. Vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift, der Lehrgangsnummer oder der Behörde, sowie des Titels Ihres Objektes und der verwendeten Technik bzw. des verwendeten Materials. Mit der Einsendung erkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbsbedingungen an und verpflichten sich, die Kunstwerke für den Ausstellungszeitraum bis ca. Ende Januar 2012 zur Verfügung zu stellen.



Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren tritt in Kraft

(db) Die private Tierhaltung, insbesondere von Hunden, ist durch einige zum Teil schwerwiegende Vorfälle in Thüringen in die Schlagzeilen und in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Am 22. Juni 2011 hat der Thüringer Landtag das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren beschlossen. Es wurde am 30. Juni 2011 im Gesetz- und Verordnungsblatt (S. 93) verkündet und tritt am 1. September 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Thüringer Gefahren-Hundeverordnung vom 21. März 2000 (ThürStAnz S. 884), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. September 2003 (ThürStAnz S. 2340), außer Kraft.

Für den Vollzug des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren sind die Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften oder erfüllenden Gemeinden im übertragenen Wirkungskreis zuständig. Die örtliche Zuständigkeit begründet sich nach dem Wohnsitz bzw. überwiegenden Aufenthalt des Tierhalters. Im Übrigen gelten die allgemeinen Zuständigkeitsregelungen des § 4 Abs. 2 und 3 des Thüringer Ordnungsbehördengesetzes.

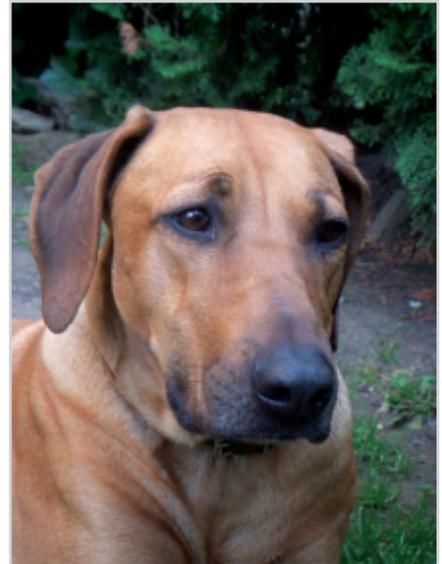
Die Eckpunkte des neuen Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren sollen nachfolgend im Überblick dargestellt werden.

A. Allgemeine Regelungen

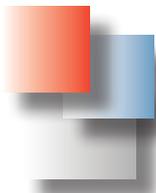
- Der Geltungsbereich des Gesetzes erstreckt sich auf gefährliche und andere Tiere. Zweck des Gesetzes ist es, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung vorzubeugen und abzuwehren, die von solchen Tieren ausgehen.
- Tiere sind so zu halten, dass Menschen und Sachen nicht gefährdet werden. Sie sind in sicherem Gewahrsam zu halten.
- Die zuständige Behörde kann Anordnungen treffen, um konkrete Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die mit dem Halten und Führen von Tieren verbunden sind, abzuwehren.
- Der Halter eines Hundes ist verpflichtet, den Hund auf seine Kosten dauerhaft und unverwechselbar mit einem fälschungssicheren Mikrochip durch einen Tierarzt kennzeichnen zu lassen; er hat dies der Behörde anzuzeigen. Näheres wird eine Verordnung regeln.
- Der Halter eines Hundes ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Der Abschluss ist der Behörde ebenfalls anzuzeigen.

B. Regelungen für gefährliche Tiere

- Als gefährliche Tiere gelten
 - Tiere einer wildlebenden Art, die Menschen durch Körperkraft, Gifte oder Verhalten erheblich verletzen können und ihrer Art nach allgemein gefährlich sind (Näheres wird eine noch zu erlassende Rechtsverordnung bestimmen);
 - gefährliche Hunde; dies sind lt. § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes Hunde der Rassen Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden (weitere Rassen können durch Rechtsverordnung als gefährlich eingestuft werden; die Gefährlichkeit kann bei diesen Hunden im Einzelfall durch einen Wesenstest widerlegt werden);
 - gefährliche Hunde, die aufgrund ihres Verhaltens durch die Behörde nach Durchführung eines Wesenstests im Einzelfall als gefährlich festgestellt wurden.
- Es besteht eine Erlaubnispflicht für das Halten eines gefährlichen Tieres. Die Erlaubnisvoraussetzungen sind in § 4 des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren geregelt, unter anderem wird ein Sachkundenachweis sowie die Zuverlässigkeit des Tierhalters gefordert.
- Liegen konkrete Anhaltspunkte für die Gefährlichkeit eines Hundes vor, kann die Behörde die Durchführung eines Wesenstests auf Kosten des Hundehalters anordnen.
- Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Behörde die Tötung eines gefährlichen Tieres anordnen.
- Der Halter eines gefährlichen Tieres ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen.



Auch Kira unterliegt bestimmten Regelungen des neuen Gesetzes - obwohl sie kein „gefährliches Tier“ ist.



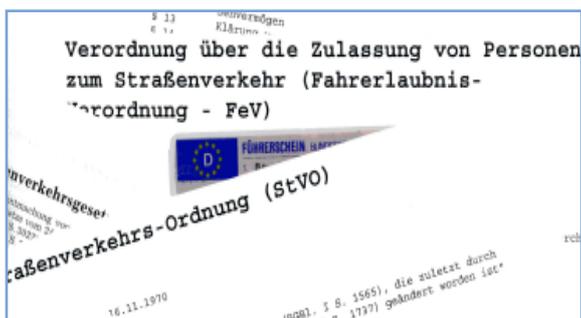
- Es gelten besondere Bestimmungen, wenn der Halter eines gefährlichen Tieres das Tier zur Obhut überlassen darf.
- Ein Wohnungswechsel des Halters eines gefährlichen Tieres ist innerhalb einer Woche der Behörde anzuzeigen, das Abhandenkommen eines gefährlichen Tieres der Behörde unverzüglich mitzuteilen.
- Das Halten eines gefährlichen Hundes ist durch ein Warnschild an jedem Zugang zu eingefriedetem Besitztum oder zur Wohnung kenntlich zu machen.
- Es gilt ein Zucht- und Vermehrungsverbot sowie ein Handelsverbot für gefährliche Hunde gemäß der Rasseliste nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren.
- Hunde, deren Gefährlichkeit aufgrund genetischer Veranlagung unwiderlegbar vermutet wird (Rasseliste nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren), sind mit Eintritt der Geschlechtsreife unfruchtbar zu machen, soweit keine Ausnahmegenehmigung besteht.
- Gefährliche Hunde darf außerhalb der Wohnung oder des eingefriedeten Besitztums des Halters nur führen, wer körperlich dazu in der Lage und zuverlässig ist. Es dürfen gleichzeitig keine weiteren Hunde geführt werden. Es gilt grundsätzlich Leinen- und Maulkorbzwang. Der Hundehalter hat beim Führen eines gefährlichen Hundes ein gültiges Personaldokument und die Erlaubnis (s.o.) mitzuführen und auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen.

C. Übergangsregelungen

§ 16 des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren beinhaltet Übergangsregelungen für Personen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits einen Hund bzw. ein gefährliches Tier halten.

Unser gesamtes Seminarangebot finden Sie als Beilage zu dieser Zeitschrift oder auf unserer Homepage unter www.tvs-weimar.de, Rubrik Kurzseminare.

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet zur Einführung des neuen Gesetzes ein eintägiges Praxisseminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mit dem Vollzug betrauten Behörden an. Das Tagesseminar findet jeweils am 29. und am 30. August 2011 in Weimar statt. Bei Bedarf werden weitere Termine festgelegt. Das Seminar kann auch vor Ort als Inhouse-Veranstaltung organisiert werden. Weitere Auskünfte erteilt Dagmar Sambale, Tel. 03643 207-136.

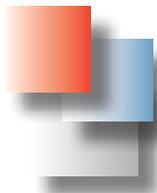


Weitere aktuelle Kurzseminare zum Straßenverkehrs- und Führerschein-Recht

Die am 01. September 2009 in Kraft getretene StVO-Novelle wurde „wegen des Verstoßes gegen das verfassungsrechtlich verankerte Zitiergebot“ für nichtig erklärt. Seitdem gilt die StVO in der vorherigen Fassung. Eine Novellierung der Verordnung wird bis September 2011 erwartet. Die Thüringer Verwaltungsschule bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Straßenverkehrsbehörden und den mit der Verkehrsüberwachung betrauten Bediensteten der Gemeinden ein Kurzseminar zu den Neuerungen der StVO an. Das Seminar findet am 07. September 2011 von 09.00 bis 12.00 Uhr in Weimar statt. Weitere Termine können auf Anfrage organisiert werden.

Ein weiteres Kurzseminar befasst sich mit der **Umsetzung der Dritten EG-Führerschein-Richtlinie** in die Fahrerlaubnis-Verordnung und die sich daraus ergebenden Neuerungen ab 19. März 2013. Zielgruppe sind die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Fahrerlaubnisbehörden sowie die in der Verkehrsüberwachung eingesetzten Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Gemeinden. Das Seminar findet ebenfalls am 07. September 2011 von 13.00 bis 16.00 Uhr in Weimar statt. Auch hier können bei Bedarf weitere Termine organisiert werden.

Informationen zu den Kurzseminaren erteilt Dagmar Sambale, Tel. 03643 207-136.



■ Fortbildung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer dreier verschiedener Fortbildungslehrgänge erhielten ihre Prüfungszeugnisse

(db) Am 15. Februar 2011 begrüßte der stellvertretende Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, in den Räumen der TVS in Weimar die erfolgreichen Absolventen von drei verschiedenen Fortbildungslehrgängen. So konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachangestellten (extern) VFAext 217 und VFAext 218, des Fortbildungslehrganges zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 104 und des neu eingerichteten Fortbildungslehrganges zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in KFB 01 ihre Prüfungszeugnisse entgegennehmen.



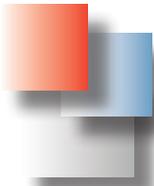
Erich Bruckner betonte in seiner Rede die Bedeutung der beruflichen Fortbildung und verwies auf den Auftrag des Gesetzgebers an die Thüringer Verwaltungsschule, diese Qualifizierung für die Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung in Thüringen wahrzunehmen. Derzeit betreue die Schule über 50 Klassen mit ca. 1000 Teilnehmern; hinzu kämen die zahlreichen Kurzlehrgänge. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei den anwesenden Lehrgangsteilnehmern, die sich zu einer Fortbildung an der TVS entschlossen haben.

Die anspruchsvolle Weiterbildung hätten die Teilnehmer erfolgreich absolviert, weil sie selbst hoch motiviert gewesen wären. Darüber hinaus hätten aber auch die Dozentinnen und Dozenten alles getan, um ihnen so viel wie möglich beizubringen. Trotz verschiedener Schicksale, positiver wie negativer Natur, die zwangsläufig während eines Langzeitlehrganges auftraten, hätten sie durchgehalten und ihre Fortbildung zu einem positiven Endergebnis gebracht.

Die ständige Qualifizierung sei im beruflichen Leben eine immer wichtigere Angelegenheit und auch die Thüringer Verwaltungsschule sei ständig bemüht, sich weiter zu entwickeln, betonte Erich Bruckner. Unverständlich wäre es deshalb, wenn denjenigen, die sich zu einer beruflichen Weiterentwicklung entscheiden, Steine in den Weg gelegt



Die Klasse VFAext 218



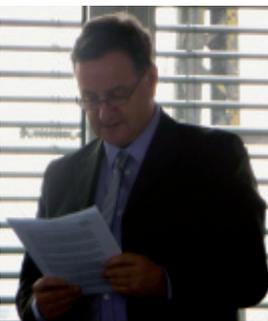
Die Klasse VFAext 217

würden, denn der Arbeitgeber profitiere letztendlich am meisten von der Qualifikation seiner Mitarbeiter. Abschließend bedankte sich Erich Bruckner auch bei allen, die im Hintergrund arbeiten, sei es in der Prüfungsabteilung oder bei der Stundenplanung – nicht zuletzt auch für die oft erforderliche „psychologische“ Betreuung. Vielleicht hätten einige Anwesende auch schon Gedanken an den nächsten Lehrgang – sie sollten nicht zu lange warten, die Thüringer Verwaltungsschule biete verschiedene Möglichkeiten, um sich noch weiter fortzubilden.

Auch Eva-Maria Römer, Referatsleiterin Aus- und Fortbildung beim Thüringer Landesverwaltungsamt und Vertreterin

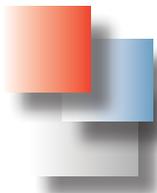
der für die Berufsausbildung zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz, wandte sich mit einigen Worten an die erfolgreichen Lehrgangabsolventen. Ihr Erfolg solle Ansporn sein, nicht aufzuhören mit dem Lernen. Sie blicke nun in strahlende Gesichter – diesen Moment sollten sie festhalten und das Erreichte genießen. Erfolge müsse man selbst organisieren, unangenehme Dinge kämen von selbst. Nach dem Abschluss des Lehrgangs sollten die Teilnehmer sich nun auch wieder Zeit für die anderen wichtigen Angelegenheiten des Lebens nehmen.

Im Anschluss an die Zeugnisverteilung wandten sich die Lehrgangssprecher mit einigen Worten an die Zuhörer. So ließ **Volker Christ**, VFAext 218, die Zeit Revue passieren: Der Lehrgang begann mit dem ersten Highlight, als er mit nur einer (seiner) Gegenstimme zum Lehrgangssprecher gewählt wurde. Das sei nun 2 ½ Jahre her. Sie hätten Wind und Wetter getrotzt, um zum Unterricht zu fahren. Dies fiel nicht immer leicht, besonders am Samstag wäre alles besser gewesen als Weimar... Die Lehrer forderten oft „Reden Sie mit mir!“, denn die Klasse war sehr still – „Wir wollten, der Wille war da!“ beteuerte Volker Christ. „Und wie wir heute sehen – die Bemühungen waren doch nicht ganz umsonst.“

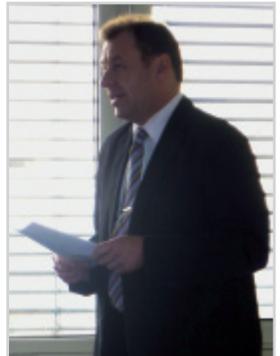


Udo Omnus, VFAext 217, erzählte, wie ihn sein Chef nach Weimar zum Lehrgang schickte. Jeder suche sich seinen Abgrund selbst. Es sei nicht ganz einfach gewesen, Schule, Arbeit, Familie, Haushalt und Hobby unter einen Hut zu bringen. Es ging zur Sache: Viel Stoff – wenig Zeit und ein großer Stapel Lehrbücher. Die VSV sei ihnen mittlerweile ans Herz gewachsen. Man müsse eben nur wissen, wo es steht, dann habe man kein Kopfweh. Sein Dank ging im Namen der ganzen Klasse an die Dozenten. Sie hatten stets ein offenes Ohr und konnten ihr Wissen weitergeben, immer nah an der Praxis. Oft bedauerten sie die Stille und Ruhe in der Klasse – doch je leerer der Kopf, desto geschwätziger die Zunge. Dann standen die Prüfungen an. „Sage nicht alles, was du weißt!“, diesen Grundsatz habe so mancher in der praktischen Prüfung befolgt. Überhaupt habe die Prüfungswoche sie hart getroffen, besonders am 11.11.10 die Aufgabe im Ordnungsrecht. Am schlimmsten war

dann das Warten auf die Prüfungsergebnisse – nur auf ein gutes Mahl und auf eine schöne Frau warte man gern. Nun aber seien die Zeugnisse da und man hat bestanden!



Auch **Jörg Reinhardt** von der Klasse FL II 104 blickte auf die gemeinsame Fortbildung zurück. Der Lehrgang habe seine Spuren hinterlassen. Für viele war es ein Weg des Lernens, den sie lange nicht mehr gegangen seien und einige waren unsicher, ob es klappen würde. Doch sie hätten sich gegenseitig Mut gemacht und irgendwann fing der Nebel an, sich zu lichten. Man hatte Hoffnung, die Prüfung doch zu schaffen. Mit der Zeit gewöhnte die Klasse sich auch an den Lehrkörper. Man habe sich zwar nicht von Herzen geliebt, war aber ganz nah dran! Mit Glühwein, Sekt und Naschereien habe man sich das Leben etwas angenehmer gestaltet und ließ auch keine Möglichkeit aus, gemeinsam etwas zu unternehmen - er denke da an Bergfest, Weihnachtsmarkt, Frühstück und die Abschlussfeier. Der Lehrgang brachte außerdem auch private Veränderungen: 2 x Papa, 2 x Mutti, neue Lieben, eine Hochzeit. Es fand eben viel Leben statt – das spürte man. Die Zeit verging wie im Fluge, die Prüfung stand an. Man gründete eine Lern-WG. Er fühlte sich zurückversetzt ins Jahr 1978 – es gab den Mädchengang, den Jungengang und die Dusche auf dem Flur. Ihr Ziel sei gewesen: 50+ (Punkte); jeden Tag wurde gelernt, um sich dann dem Alkohol hinzugeben. Sturm und Glatteis hielten sie nicht auf – die Fortbildungsprüfung wurde auch zur Wetterprüfung. Im Nachhinein sei die Zeit des FL II sicher mit die schönste Zeit in ihrem Leben gewesen, „Wir werden uns sehr fehlen“ stellte Jörg Reinhardt fest. „Und was kommt nun?“, fragte er in die Runde. Zum Schluss dankte er allen Dozenten und Mitarbeitern der TVS. Sie hätten sich sehr wohl gefühlt in Weimar. Er wünschte alles Gute - auch für die Schule.

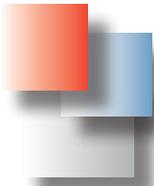


Eine statistische Auswertung der FL II - Prüfung finden Sie auf Seite 18

Sylvia Bachmann, Lehrgangssprecherin des ersten Fortbildungslehrganges zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS), KFB 01, blickte ebenfalls auf die gemeinsame Zeit zurück. Sie hoffe, dass sie ihr frisch erworbenes Wissen nun auch in der Praxis einsetzen können. Ihr Dank ging an die Dozenten, die dafür sorgten, dass die ganze Klasse die Prüfung geschafft hätte. Sie allen seien sehr froh, heute ihre Zeugnisse entgegen nehmen zu können.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungslehrganges zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 104



VFAext 217



VFAext 218

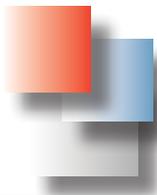
Die Klassenbesten wurden vom stell. Direktor Erich Bruckner geehrt. So konnten sich **Heike Lutze, Stadtverwaltung Nordhausen, VFAext 217**, **Sina Jaschinski, Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“, VFAext 217**, **Simone Storzer, Stadtverwaltung Nordhausen, VFAext 217**, (auf dem Foto nicht abgebildet) **Kathleen Ehrhardt, Stadtverwaltung Eisenach, VFAext 218**, **Maria Schug, Stadtverwaltung Eisenberg, VFAext 218**, **Marco Umbreit, Landratsamt Hildburghausen, VFAext 218**, **Martin Kohlhase, Stadtverwaltung Nordhausen, FL II 104**, **Sylvia Strich, Verwaltungsgemeinschaft Hermsdorf, FL II 104**, **Henry Wolf, Gemeinde Trusetal, FL II 104**, (alle drei Bild unten links)



Alexandra Göber, Stadtverwaltung Mühlhausen, **Karina Listemann, Stadtverwaltung Mühlhausen**, und **Kristin Prohaska, Landkreis Eichsfeld**, alle KFB 01, über eine kleine Belohnung der TVS freuen.

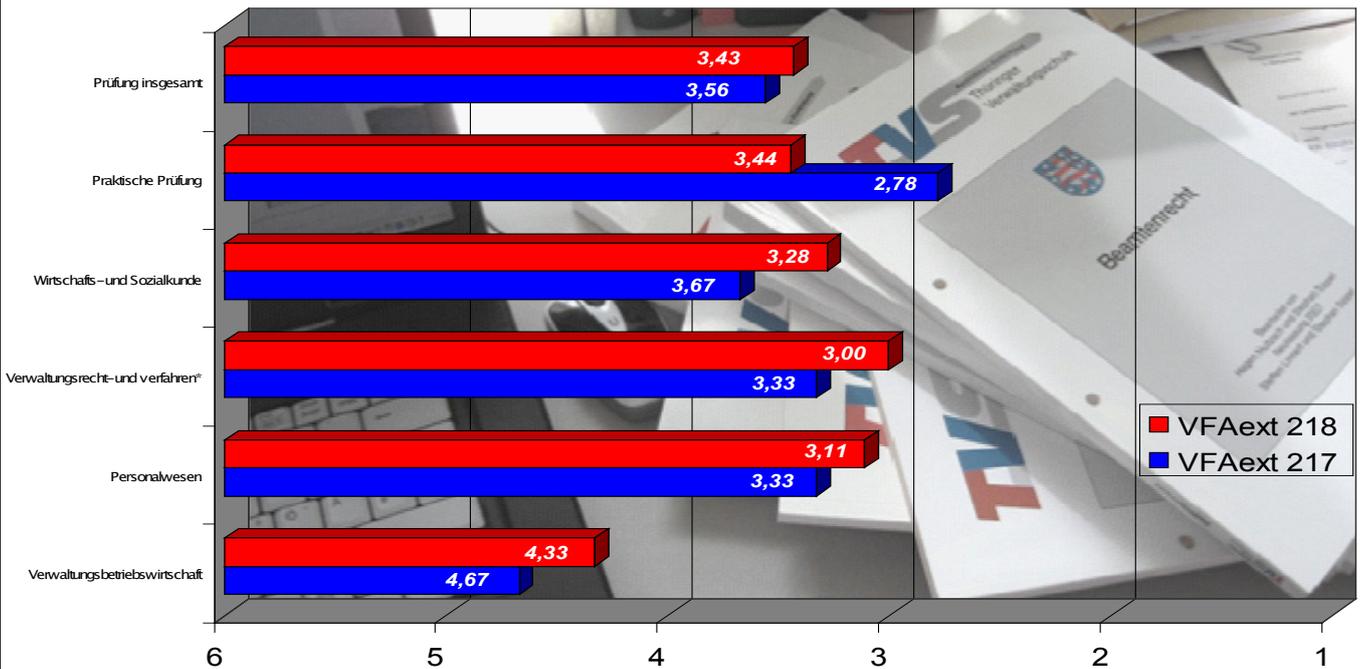


Die drei Klassenbesten des KFB 01 glänzten jeweils mit der Prüfungsnote 1,0!



Die Damen des ersten Fortbildungslehrganges zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in an der Thüringer Verwaltungsschule, KFB 01

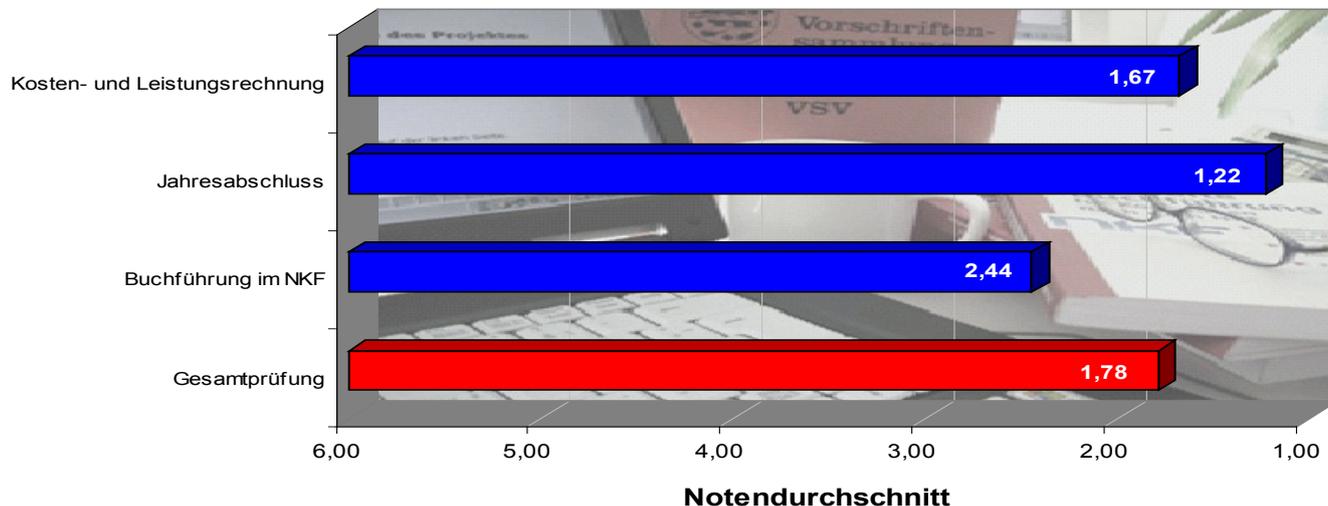
Prüfungsergebnisse VFA (extern) 217 und 218



* Allgemeines Verwaltungsrecht und Ordnungsrecht



Prüfung Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS) KFB 01



Und noch eine Zeugnisfeier ...

Für die beiden Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FL II 105 und FL II 106 endete am 14. Juni 2011 mit der Zeugnisübergabe ihre Qualifizierung an der Thüringer Verwaltungsschule.

Stellvertretend für die 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer blickt Michael Buntrock, Lehrgangssprecher der Klasse FL II 106, auf die vergangene Zeit zurück.

Lassen Sie mich ein wenig Resümee ziehen und zurückblicken auf den FL II 106. Als wir Teilnehmer die Zulassung zum FL II erhielten, hatten wir uns entschieden – aus welchen Gründen auch immer – eine weitere Ausbildung unserem beruflichen Werdegang hinzuzufügen.

Groß waren die Aufregung, die Skepsis, die Selbstzweifel und auch ein wenig die Angst vor dem ersten Schultag. Jeden von uns Teilnehmern quälten wohl mehr oder weniger die gleichen Fragen:

Auf was habe ich mich da eingelassen?

Schaffe ich die Fortbildung überhaupt?

Was werden da wohl für Klassenkameraden sein?

Wie werde ich mit den Dozenten zurechtkommen?

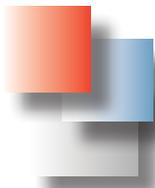
Liegt mir diese Wühlerei in Gesetzen überhaupt?

Aber es wurde uns sofort vom ersten Tag an von allen Dozenten immer und immer wieder die Angst genommen und dabei sinngemäß vermittelt: „Es steht alles im Gesetz!“

Bereits mit dem ersten Schultag begann die Tretmühle FL II und unsere erste Frage war: „Wann ist endlich PAUSE?“ Mit Schrecken mussten wir feststellen, dass die Gaststätten der TVS (im Sinne von § 1 Abs. 1 ThürGastG) in den Treppenaufgängen mit Getränken gut bestückt aber das Speiseangebot völlig unzureichend war. Kurzerhand wurden zu allen möglichen Anlässen in unserem Lehrgang so oft wie möglich reichhaltige Frühstücksbuffets organisiert um uns sowie auch die jeweiligen Dozenten gut für den Unterricht zu stärken. Denn es ist überhaupt nicht einfach neben dem ganz normalen Wahnsinn des Lebens, seinen alltäglichen Verpflichtungen Arbeit, Familie, Partner, Kinder, Haus, Garten, Hund, Sport, Krankheiten, Hobbies, Vereinen, Festen, Freizeit, Relaxen, Urlaub usw. auch noch das Monster FL II mit ständigen Wissensüberprüfungen und einer abschließenden Prüfung für ca. drei Jahre lang einzureihen. Diesen Wahnsinn möchte ich in einer kleinen Statistik wiedergeben:



Eva-Maria Römer vom Thüringer Landesverwaltungsamt und Erich Bruckner, stellv. Direktor der TVS, begrüßten die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Weimar.



Teilnehmer anfangs	18
am Ende	16
Hochzeiten	3
Silberhochzeiten	2
Scheidungen	1
Schwangerschaften	3
Geburten	1
Hüft-OP	1
Klassenfeten	4
Frühstückbuffets	ca. 40
Renovierung Raum 404	1

Oftmals während des vergangenen Jahres haben wahrscheinlich viele von uns Teilnehmern auf die Erfüllung des folgenden Zitates gehofft, von dem ironischerweise nicht mehr bekannt ist, wer es von sich gegeben hat: „Es blühen Geist und Phantasie, jedoch das Fleisch bleibt schwach. In uns allen schlummert ein Genie, nur wird das Biest nicht wach“. Ich glaube behaupten zu können, dass es leider keinem von uns gelungen ist, das Biest in uns zu wecken, stattdessen setzte sich mit fortschreitender Zeit und der damit sich einverleibten Wissensmenge die Bestätigung dessen durch, was Johann Wolfgang von Goethe so formuliert: „Mit dem Wissen wächst der Zweifel.“

Endlich Verwaltungsfachwirt/in! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden FL II - Lehrgänge können nun stolz ihre Prüfungszeugnisse zeigen.

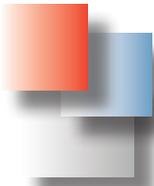
„In uns allen schlummert ein Genie, nur wird das Biest nicht wach...“

Demzufolge war bei Näherrücken des Endes des Lehrgangs die Zunahme der Häufigkeit folgender Aussage aus dem Lehrgangskreis zu verzeichnen: „Ich bin so froh, wenn das Ganze endlich vorbei ist!“. Während des Fortbildungslehrgangs kamen wir dann mehrheitlich zu der Erkenntnis, dass die Wissenslücken immer größer wurden und sich – je näher der Tag der Prüfung rückte – das vermeintlich bereits erworbene Wissen einfach in Rauch aufgelöst hat.

Längst konnten so schlaue Sätze wie z. B. von Konfuzius: „Wissen, was man weiß, und wissen, was man nicht weiß, das ist wahres Wissen“ oder von Paul de Lagarde: „Bildung ist die Fähigkeit, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden“ nicht mehr trösten, weil man genau wusste, dass die TVS in der Abschlussprüfung darauf keine Rücksicht nehmen würde – und auch nicht genommen hat, wie wir im März dieses Jahres für ein paar Tage leidvoll erfahren durften. Oscar Wilde (irischer Schriftsteller) äußert sich dazu wie



Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,69 erreichte die Klasse FL II 105 eines der besten Ergebnisse der letzten Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in.



folgt: „In Prüfungen stellen Narren Fragen, die Weise nicht beantworten können“. Mit diesem geballten Wissen und solchen Weisheiten im Gepäck dürfen wir auf das Bestehen der Prüfungen sehr stolz sein. Jeder von uns hat – und zwar völlig losgelöst vom Notendurchschnitt, eine gewaltige Leistung erbracht und vor allem eine ganz besondere Lebenserfahrung in seinen Lebenslauf eingefügt, die ihm auch abseits vom Berufsleben noch sehr wertvoll sein wird.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass so manche unserer zukünftigen Entscheidungen, die wir zum Wohl oder zum Wehe unserer Bürger nach besten Wissen und Gewissen treffen, evtl. angefochten und überprüft werden wird. Der Journalist und Satiriker Wolfgang J. Reus formuliert dies treffenderweise so: „Deutschland: Ist es nicht seltsam, dass unser Verfassungsgericht herausgefordert wird, die Verfassung haben zu müssen, um in der Verfassung zu sein, unsere verfasste Verfassung vor Menschen zu schützen, die sich damit befassen haben, eine Möglichkeit zu finden, diese Verfassung zu verlassen.“



Zum Schluss möchte ich mich im Namen der ganzen Klasse bei allen bedanken, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass der FL II so abgelaufen ist, wie er abgelaufen ist und zwar vom ersten Tag bis zum unwiderruflich letzten Tag.

Zu unseren Unterstützern gehörten alle Dozentinnen und Dozenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TVS. Ganz herzlichen Dank für die problemlose Hilfe sowohl im Unterricht als auch in der Organisation.

Michael Buntrock
Lehrgangssprecher der Klasse FL II 106



Eva-Maria Römer und Erich Bruckner ehrten die Lehrgangsbesten:

FL II 105 (Bild oben)

Andrea Klippstein, Landkreis Eichsfeld,
Enrico Gruhl, Stadtverwaltung Erfurt,
Diana Ridzweski, Stadtverwaltung Gotha,

FL II 106 (Bild rechts)

Dr. Julia Dünkel, Stadtverwaltung Pößneck,
Michael Gerbig, Stadtverwaltung Meuselwitz,
Stefanie Zöllner, Stadt Hildburghausen (auf dem Foto nicht abgebildet).

Zum Abschluss übergaben Carsten Sachse und Dr. Julia Dünkel einen Beitrag der Klasse FL II 106 zum Kunstwettbewerb der Thüringer Verwaltungsschule anlässlich deren 20-jährigen Bestehens. Die Collage spiegelt die Zeit des Lehrganges wider und trägt den Titel „Wir leben mit - trotz - wegen - durch Paragraphen“.



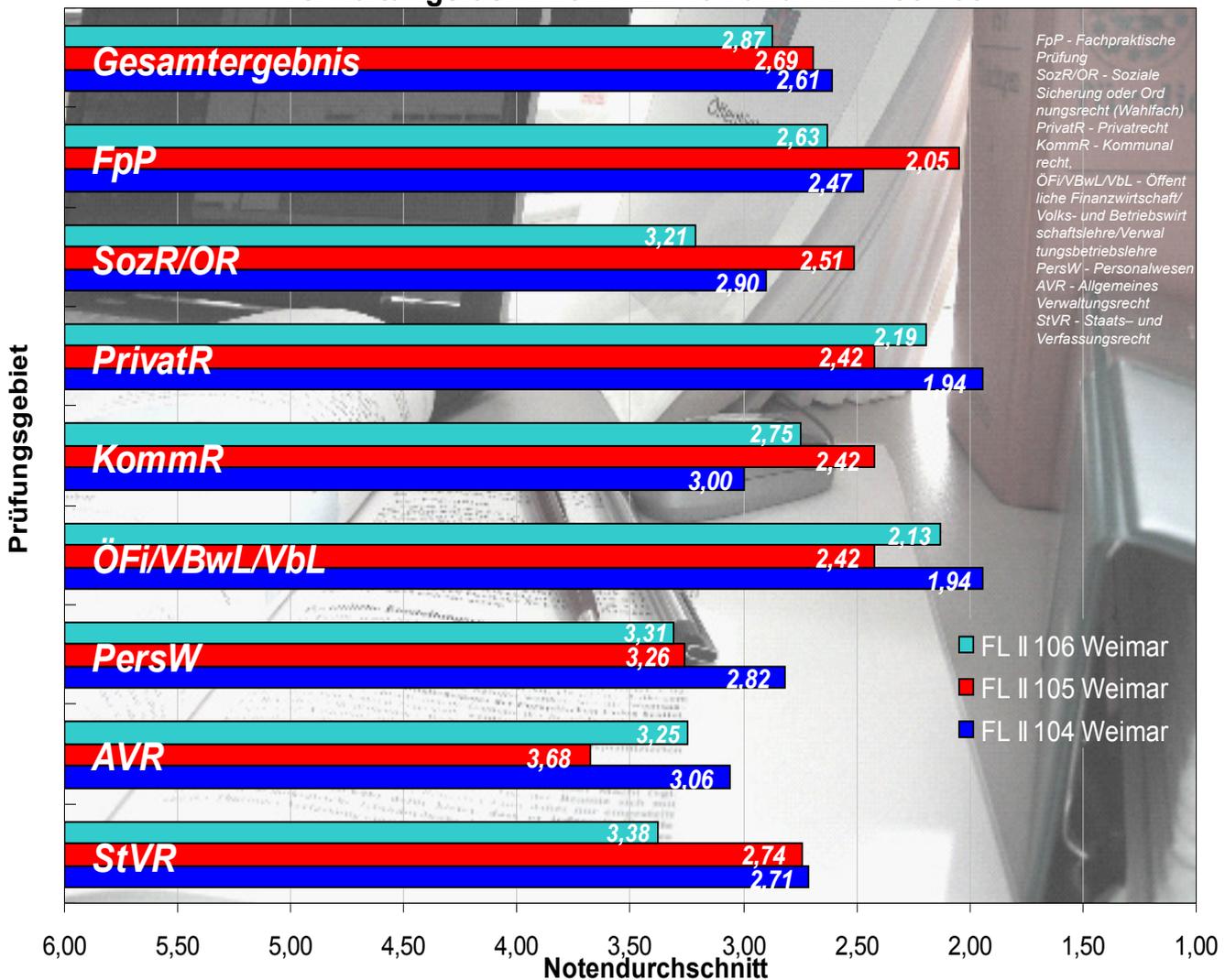


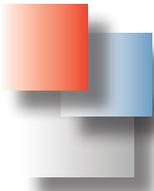
Reich beschenkt schloss Erich Bruckner die Veranstaltung am 14. Juni 2011. Mit Sekt und einem kleinen Imbiss ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zeugnisfeier in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule ausklingen. Nun heißt es, das erworbene Wissen auch in der Praxis umzusetzen. TVS-INFO wünscht viel Erfolg!

Ein selbst gebackenes Abschiedsgeschenk überreichte Diana Ridzewski von der Klasse FL II 105 an Erich Bruckner. Sie und ihre Klassenkameradin Doreen Hoffmann blickten in einem amüsanten Beitrag auf die beinahe drei Jahre an der Thüringer Verwaltungsschule zurück.



Notendurchschnitt der beiden Fortbildungsprüfungen zum/zur Verwaltungsfachwirt/in FLII 104 und FL II 105/106





Fortbildungslehrgang zum/zur Projektmanager/in (TVS)

Einen wunderschönen Tag allen Leserinnen und Lesern der TVS-INFO!

Ich habe im April 2011 den Fortbildungslehrgang „Projektmanager/in (TVS)“ mit sehr gut abgeschlossen. Diese Tatsache wird Sie wahrscheinlich im besten Fall kaum tangieren, lesen Sie aber bitte trotzdem weiter.

Die TVS startete erstmals im November 2010 den über 100 Stunden dauernden o. g. Kurs, und ich war dabei. In Stellenausschreibungen - auch der öffentlichen Hand - liest man immer wieder, dass Projektmanager/innen gesucht werden. Doch was ist deren Aufgabenbereich?

Dem Internet entnimmt man ersten Recherchen, dass es sich um ein sehr komplexes und interessantes Gebiet handeln muss. Man liest Begriffe wie Benchmarking, SWOT, Scoring-Analyse, Portfoliotechnik usw. Aber kann man Projektmanagement nicht auch ohne Ausbildung mit normalem Menschenverstand und gutem Bauchgefühl? Sicherlich. Irgendwie kriegt man das ganze schon hin. Warum dann also dieser Fortbildungslehrgang?

Er ist für alle, die merken, dass auch in den öffentlichen Verwaltungen Projekte und damit Projektmanagement Einzug gehalten haben, halten werden bzw. halten müssen. Ein Projekt ist etwas Einmaliges, sehr Komplexes, das man nicht in der Stammorganisation lösen kann, sondern interdisziplinär unter Aufbrechung vorgefertigter Hierarchien. Zukünftig werden in immer mehr öffentlichen Verwaltungen Projekte wie Einführung eines Dokumentenmanagementsystems, der Doppik, von Ratsinformationssystemen aber auch des Qualitätsmanagements eine große Rolle spielen. Durch eine gute Planung im Vorfeld mit Stakeholderanalyse (Wer ist betroffen und könnte mich unterstützen bzw. wird kritisch und u. U. kontraproduktiv auftreten?), Risikoanalyse (Auf welche Risiken muss ich gefasst sein und welche Präventionstechniken wende ich an?), operationale Zielbildung, Festlegung der Rahmenorganisation und weiteren Punkten erhöhe ich die Erfolgsquote meines Projektes und das sollte das erste Ziel sein, da Projekte je nach Größe sehr teuer werden können und wir alle nichts zu verschenken haben.

Einstimmig kamen alle Teilnehmer zu dem Ergebnis, dass der dispositive Bereich in den Verwaltungen ein solches Seminar besuchen sollte, um bestimmte Werkzeuge aus dem Methodenkoffer kennen und anwenden zu lernen. Ein Projekt steht und fällt mit einem guten Berichts- und Kommunikationsplan, den Kostenplan nicht zu vergessen. Bei größeren Projekten ist eine Zeitplanung ohne Netzplan bzw. Gantt-Diagramm nicht mehr möglich, doch dafür gibt es Softwaretools auf dem Markt, deren Anwendung im Rahmen des Fortbildungslehrganges der TVS ebenfalls unterrichtet wird.

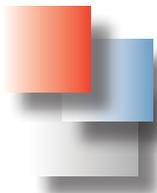
Ich bin froh, dass ich an dieser Fortbildung teilnehmen konnte, da ich das notwendige Handwerkszeug erhalten habe, um Projekte optimal planen und vorbereiten zu können. Und - by the way - die Instrumente aus dem Methodenkoffer sind natürlich auch in vielen anderen Bereichen im Berufsleben nutzbar. Deshalb ein riesengroßes Lob und Dankeschön an die TVS und unseren Dozenten Herrn Dr. Straubel.

Ihre Sylvia Klawitter



Die Projektmanagerinnen und Projektmanager erhielten vom Dozenten Dr. Uwe Straubel die notwendigen Kenntnisse.

*Hintere Reihe von links: Ralf Pelke, Frank Schubert, Yvonne Scharf, Sabine Breuer;
vordere Reihe: Anja Wolfram, Sylvia Klawitter und Katrin Gerhardt*



Sehr geehrte Damen und Herren,

Verwaltungen sind zunehmend „umstellt“ von komplexen Herausforderungen, wie

- der Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben (z. B. der EG-DL-Richtlinie),
- der Neuorganisation von Verwaltungsabläufen zur Kosteneinsparung,
- der Umsetzung moderner Dienstleistungsangebote für Bürger (z. B. eGovernment),
- der Einführung der Doppik,
- der Modernisierung flächendeckender IT-Systeme (z. B. Elektronische Archivierung) ...

Die Organisationsform zur Bewältigung solcher arbeitsteiligen Aufgaben unter Ergebnis-, Zeit- und Budget-Druck ist das Projektmanagement. Und Projektleiter dafür? Haben Sie?

Zu den „Top 5 der Misserfolgsursachen“ von Projekten gehört mangelnde Qualifikation der Projektleiter! Denn: Projektleitung ist „Führung im Zeitraffer“ und benötigt im Unterschied zur gewohnten Stammorganisation spezifische Kompetenzen zu Werkzeugen und Methoden.

Eine praxisorientierte Qualifizierung von Projektleitern / -mitarbeitern ist eine wesentliche Basis dafür, dass geplante Ergebnisse erreicht, Termine und Kosten eingehalten sowie Ressourcen und Personal effizient eingesetzt werden. Die TVS bietet Ihnen dazu folgendes Qualifizierungsprofil Ihrer Mitarbeiter an:

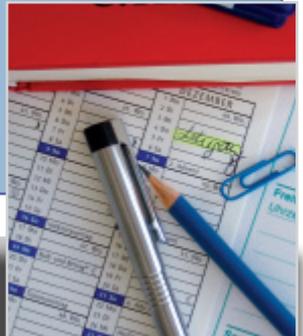
**„Projektmanager/in (TVS)“
- ab 02.09.2011 in Weimar -**

Der Lehrgang umfasst 100 Unterrichtsstunden. Auskünfte zum Kursangebot erhalten Sie von Frau Romstedt unter Tel. 03643 207-137.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Schneider

Direktor der Thüringer Verwaltungsschule



Rückblick auf den Lehrgang „Projektmanager/in (TVS)“ an der Thüringer Verwaltungsschule

Vom 19. November 2010 bis zum 2. April 2011 fand der erste Lehrgang zum Thema „Projektmanagement“ an der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar statt. In einem Zeitrahmen von insgesamt 100 Unterrichtsstunden wurden an mehreren Freitagen und Sonnabenden die Grundlagen des Projektmanagements vermittelt. Der Kurs gliederte sich in ein Grundmodul von 25 Stunden und ein Aufbaumodul von 75 Stunden.

Neben den Grundlagen wurden auch sehr viele Werkzeuge und Methoden, die das Projektmanagement unterstützen, vermittelt. Dabei wurde an praktischen Beispielen geübt und ein eigenes Projekt bearbeitet und dokumentiert.

Besonders gut sind meiner Meinung nach die daraus entstandenen individuellen Vorgehensmodelle, die die weitere Arbeit in Projekten entscheidend vereinfachen.

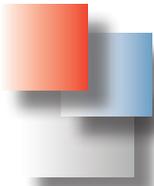
Im hauseigenen Computerraum konnten wir die wichtigsten Programme des Projektmanagements (z. B. Software für Präsentation, Projektmanagement, Mindmap) praktisch kennenlernen und damit arbeiten.

Der Lehrgang endete mit einem Zertifikat der Thüringer Verwaltungsschule.

Die sehr gute Wissensvermittlung, gepaart mit den umfangreichen praktischen Erfahrungen unseres Dozenten, Dr. Uwe Straubel, garantierte einen schnellen Einstieg ins Projektmanagement. Daneben habe ich für meine „normale“ Tätigkeit sehr viele Anregungen erfahren. Deshalb kann ich den Lehrgang jedem empfehlen, der in absehbarer Zeit Projekte zu leiten hat. Für Führungskräfte eigentlich ein Muss, denn um abschließend mit den Worten unseres Dozenten zu sprechen: „Projektmanagement ist Unternehmensführung im Zeitraffer“.

Ralf Pelke

Landratsamt Saale-Orla-Kreis



Führungskräfte des Saale-Orla-Kreises besuchten die Thüringer Verwaltungsschule

(db) Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung in Weimar besuchten Führungskräfte des Saale-Orla-Kreises auch die Thüringer Verwaltungsschule.

Direktor Axel Schneider begrüßte die Damen und Herren und erläuterte die Aufgaben der Thüringer Verwaltungsschule in der Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung in Thüringen. Er informierte über die neuesten Fortbildungsmöglichkeiten, insbesondere über die Speziallehrgänge zur Einführung der Neuen Steuerungsmodelle, primär des Neuen Kommunalen Finanzwesens.

Die Qualifizierung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS), zum/zur Kommunalen Bilanz- oder Finanzbuchhalter/in, zum/zur Personalmanager/in (TVS) oder zum/zur Projektmanager/in (TVS), Kosten- und Leistungsrechnungs-Speziallehrgänge oder die Fortbildung zum/zur Controller/in böten maßgeschneiderte Möglichkeiten, das Personal entsprechend zu schulen, um die öffentliche Verwaltung in Thüringen auf betriebswirtschaftliche Beine zu stellen.

Mit einem Rundgang durch das Schulgebäude endete der Besuch der Südostthüringer.

Wichtiger Termin!

Der nächste Fortbildungslehrgang zum/zur „**Betriebswirt/in - Public Management (TVS)**“ beginnt am **30. September 2011**. Gerne nehmen wir noch Ihre Anmeldungen entgegen.

Infos erteilt Marita Romstedt, Tel. 03643 207-137.

Stichwort „Bildungsprämie“

**Förderperiode endet am
30. November 2011**

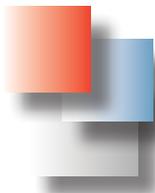
Nur noch bis zum 30. November 2011 wird bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen (TVS-INFO berichtete in der Ausgabe 2/2010) die Bildungsprämie gewährt. Über eine Fortführung des Förderprogramms ist noch nicht entschieden.

Aufgrund einer Änderung der Bedingungen können nur noch Maßnahmen gefördert werden, bei denen der Eigenanteil mit Stichtag 15. Juli 2011 nicht mehr vom Arbeitgeber übernommen wird. Es kommen deshalb nur noch Prämiegutscheine zur Abrechnung, bei denen der Eigenanteil den Begünstigten selbst in Rechnung gestellt wird. Der Stichtag bezieht sich auf das Beratungsdatum und damit der Ausstellung des Prämiegutscheins.

Im letzten Info-Newsletter wird seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nochmals darauf hingewiesen, dass Personen, die einen Anspruch auf Meister-BAföG haben, keinen Bildungsgutschein erhalten und einlösen können.

Weitere Informationen rund um die Bildungsprämie erhalten Sie unter www.bildungspraemie.info oder bei der TVS, Heike Graf, Tel. 03643 207-145.





Künftige Verwaltungsfachwirte stellen fest: Bürokratie ist nicht immer einfach!

Die Klasse FL II 114 Sondershausen zum Thema Verwaltungsaufbau und verwaltungsorganisation auf Exkursion in der Thüringer Staatskanzlei



Am 06. Mai 2011 besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungslehrganges FL II 114 aus Sondershausen die Thüringer Staatskanzlei in Erfurt. In einer Gesprächsrunde mit Herrn Dr. Thomas Knoll, Referat Bundesratskoordination, Bundesgesetzgebung, ging es von geschichtlichen Hintergründen über die Föderalismusreform und Aufgaben von Bund und Ländern bis hin zum Gesetzgebungsverfahren. Auch einen gedanklichen Ausflug in die USA zum dortigen Verwaltungsaufbau unternahm die Teilnehmer gemeinsam mit Dr. Knoll.

Mit verschiedenen Unterlagen wie dem Organigramm der Thüringer Landes-

verwaltung ausgerüstet, endete die Exkursion mit einer der wohl wichtigsten Erkenntnisse des Tages und positiv im Bezug auf die Diskussion von Amtsschimmel und Paragraphenreitern: Bürokratie ist nicht immer einfach, aber bedingt ein transparentes und nachvollziehbares System und verhindert somit grundsätzlich Willkür.

Wir danken der TVS für die Genehmigung des Ausfluges, unserer Dozentin Frau Bärenklau für die Organisation und insbesondere Herrn Dr. Knoll für seine Zeit und die interessante Gesprächsrunde.

Die Klasse FL II 114 Sondershausen

■ Ausbildung

Auszubildende der verkürzten Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten nahmen Schulabschlusszeugnisse in Empfang

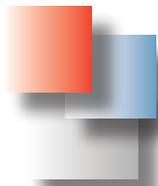
Am 14. und 15. April 2011 erhielten die Auszubildenden der Gruppen VFA 017 und VFA 018 ihre Schulzeugnisse zum Abschluss des Berufsauszubildendenlehrganges und der dienstbegleitenden Unterweisung an der Thüringer Verwaltungsschule.

Vor fast eineinhalb Jahren, am 2. November 2009, starteten die Auszubildenden ihren fachtheoretischen Unterricht, die Klasse VFA 017 mit 29 und die Klasse VFA 018 mit 30 Teilnehmern. Damit war die Obergrenze der Teilnehmerzahl einer Gruppe ausgeschöpft. Diese Klassenstärke stellte besondere Anforderungen an die Konzentration und Mitarbeit jedes Teilnehmers. Für die Dozenten war es eine Herausforderung, allen gerecht zu werden und Schwachstellen der einzelnen Schüler/innen zu erkennen sowie zu beheben - für individuelle Problemlösung oder umfangreiche Fallanwendung und -übung blieb relativ wenig Zeit.



Die Klasse VFA 017 am Ende ihres Unterrichts an der Thüringer Verwaltungsschule

Gemessen an den Leistungen und Ergebnissen der Auszubildenden bei den schriftlichen Arbeiten, konnten sie jedoch trotz der schwierigen Rahmenbedingungen den Anforderungen gerecht werden. Bewiesen haben die Teil-



nehmer/innen dies mit einem Notendurchschnittswert sämtlicher Klausuren (ganze 44 an der Zahl) von 2,0.

Dies würdigte auch der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Herr Axel Schneider, bei den Zeugnisübergaben. Er stellte aber auch klar, dass diese erreichten Noten für das Bestehen der Abschlussprüfung nicht relevant sind. Dort zähle nur die Tagesleistung, die sie an vier Tagen schriftlicher Prüfung und einem Tag praktischer Prüfung zeigen müssten.

Nadine Krüger, Sachbearbeiterin in der Ausbildungsorganisation



Die Auszubildenden der Klasse VFA 018

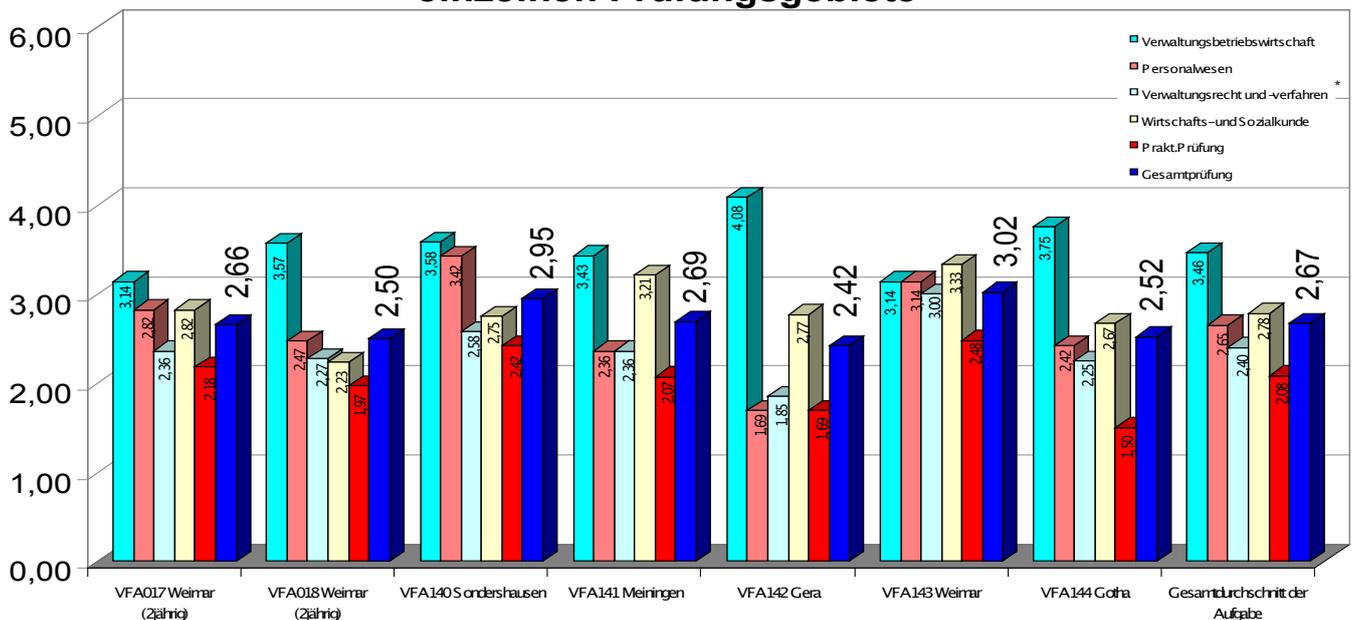
Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2011

(db) Anfang Mai 2011 unterzogen sich insgesamt 130 Auszubildende der Abschlussprüfung. Dabei erreichten sie einen Gesamtnotendurchschnitt von 2,67 - das beste Ergebnis seit Einführung der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung im Jahr 1999. Nur fünf Teilnehmer haben die Abschlussprüfung nicht bestanden. Die einzelnen Ergebnisse können der Grafik entnommen werden. Die Besten bei der diesjährigen Abschlussprüfung sind:

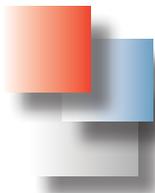
- Platz 1: **Julia Güpner, Landkreis Weimarer Land, VFA 018 Weimar (2-jährig),**
- Platz 2: **Dusty Dreßler, Landkreis Eichsfeld, VFA 017 Weimar (2-jährig),
Eileen-Maja Weigt, Verwaltungsgemeinschaft „Langer Berg“, VFA 018 Weimar (2-jährig),
Tina Wenzel, Stadtverwaltung Saalfeld, VFA 143 Weimar,**
- Platz 3: **Nicole Beger, Landkreis Sonneberg, VFA 018 Weimar (2-jährig),**

Fortsetzung Seite 24

Abschlussprüfung VFA 2011 - Notendurchschnitt der einzelnen Prüfungsgebiete



* Allgemeines Verwaltungsrecht und Kommunalrecht



Susanne Bode, Stadtverwaltung Eisenach, VFA 144 Gotha,
Nicole Brambach, Landratsamt Wartburgkreis, VFA 018 Weimar (2-jährig),
Caroline Carl, Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“, VFA 018 Weimar (2-jährig),
Christin Friedrich, Verwaltungsgemeinschaft „Saale-Rennsteig“, VFA 142 Gera,
Christin-Maria Fuchs, Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld, VFA 017 Weimar (2-jährig),
Stefanie Gries, Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, VFA 017 Weimar (2-jährig),
Nicole Kaden, Stadtverwaltung Gera, VFA 142 Gera,
Jördis Lenk, Stadtverwaltung Apolda, VFA 018 Weimar (2-jährig),
Michael Mätzke, Stadtverwaltung Rudolstadt, VFA 143 Weimar,
Sandra Müller, Stadtverwaltung Weimar, VFA 018 (2-jährig),
Lisa Nittel, Stadtverwaltung Sömmerda, VFA 140 Sondershausen.

TVS-INFO gratuliert allen Verwaltungsfachangestellten zur bestandenen Abschlussprüfung und wünscht viel Erfolg für die weitere berufliche Zukunft.

Exkursion zum Bundesarbeitsgericht in Erfurt

Am 12. Mai 2011 besuchten die Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Gruppe mD 37 der TVS im Rahmen des Unterrichtsfachs Öffentliches Dienstrecht/ Arbeitsrecht das Bundesarbeitsgericht in Erfurt.

Nachdem alle Besucher im Sitzungssaal einen Platz gefunden hatten, gab ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesarbeitsgerichtes einen kurzen und teilweise amüsanten Einblick in die an diesem Tag zu verhandelnden Fälle.

Im ersten Fall ging es um eine leitende Mitarbeiterin, die die Pausenzeiten über das Zeiterfassungssystem nicht erfasst bzw. unerlaubt eigenmächtig verlängert hat. Das Gericht kam zu dem Entschluss, die Streitigkeiten über einen Vergleich abzuwickeln.

Im zweiten Fall wurde darüber verhandelt, ob außerdienstliche Aktivitäten für die NPD und JN als Kündigungsgrund für einen Mitarbeiters des öffentlichen Dienstes rechtmäßig sind. Die Entscheidung in diesem Fall wurde auf den späten Nachmittag vertagt, jedoch konnte man der Pressemitteilung (Nr. 35/11) auf der Homepage des Bundesarbeitsgerichts entnehmen, dass das Gericht die Entscheidung des Landesarbeitsgerichts bestätigte, das sowohl die Anfechtung des Arbeitsvertrages bzw. die Kündigung wegen außerdienstlichen Aktivitäten für unwirksam erklärt hatte.

Nach der Sitzung erfolgte eine Führung durch die Räumlichkeiten des Bundesarbeitsgericht, geleitet durch einen Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er führte uns durch einen weiteren Sitzungssaal, die hauseigene Bibliothek und die Büroräume der Richter und Verwaltungsmitarbeiter und stand jederzeit für Fragen zur Verfügung.

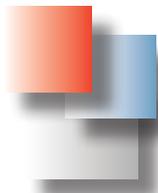
Nach einer kleinen Stärkung in der hauseigenen Kantine, trat die Gruppe mD 37 wieder die Heimreise an.

Wir danken unserem Dozenten Herrn Linnert für die Organisation der Exkursion und den interessanten Einblick in die Arbeit des Bundesarbeitsgerichts.

Die Gruppe mD 37

Im Rahmen des 4. Fachlehrganges an der TVS besuchte die Gruppe mD 37 das Bundesarbeitsgericht in Erfurt.





Erlebnisbericht aus dem Land der tausend Seen

Jessica Heinz und Constanze Hahn, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, Klasse VFA 019, berichten über ihr Auslandspraktikum in Finnland.



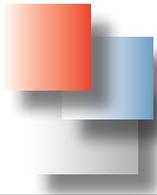
Über das LEONARDO-Büro Thüringen erfuhren wir zu Beginn unserer Ausbildung bei der Technischen Universität Ilmenau, dass wir als Auszubildende die Möglichkeit haben, im Rahmen eines Mobilitätsprojektes der Europäischen Union ein Auslandspraktikum in einem europäischen Land absolvieren zu können. Dabei geht es darum, dass sich ein bis maximal zwei Personen eine Praktikumsstelle im europäischen Ausland suchen und sich um die Organisation der Versicherungen, der Flüge, der Unterkunft und alles weitere selbstständig kümmern. Dem LEONARDO-Büro Thüringen kommt dabei eine vermittelnde Position zwischen der Ausbildungsbehörde und der Praktikumsstelle im Ausland zu. Als Referenz über den Lernaufenthalt im Ausland erhalten die Teilnehmer nach ihrer Rückkehr den Europapass Mobilität.

Am Sonntag, dem 17. April 2011, ging es für uns von Frankfurt/Main über Stockholm nach Tampere in Finnland. An die Praktikumsstellen sind wir über Kollegen der Technischen Universität Ilmenau gekommen sowie durch Bemühungen der Koordinatorin Frau Wille vom LEONARDO-Büro. Nach einer Nacht im Hotel bezogen wir am Montag ein 2-Zimmer-Appartement in einem Studentenwohnheim, welches circa 5 Gehminuten von unseren Praktikumsstellen entfernt lag. Am selben Tag lernten wir unsere Betreuer und Kollegen der betreuenden Einrichtung kennen, welche uns sehr herzlich Willkommen hießen. Constanze machte ein Praktikum bei einer Firma namens Tamlink Ltd, welche sich mit Forschungs- und Technologietransfer zwischen universitären Instituten und Wirtschaftsunternehmen beschäftigt; und Jessica absolvierte ihr Praktikum an der Technischen Universität Tampere im Bereich des Wissenschafts- und Innovationsservices, welches sich mit EU-weiter Projektverwaltung sowie mit deren rechtlichen Vertragsbedingungen auseinandersetzt. In unserer ersten Arbeitswoche wurden wir mit unseren Aufgaben vertraut gemacht und lernten nebenbei etwas über die Landeskultur, Sehenswürdigkeiten in Tampere und kulinarische Spezialitäten kennen. Im Gegensatz zu vielen Vorurteilen über die Mentalität der Finnen erwiesen sie sich als äußerst hilfsbereit und aufgeschlossen. Teilweise nutzten sie auch die Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse im Gespräch mit uns aufzufrischen. Erstaunlicherweise verstehen viele Finnen Deutsch recht gut und können ohne große Mühe auf Deutsch antworten. Im täglichen Leben dominiert jedoch die englische Sprache, die jeder Finne ausgezeichnet beherrscht.

Natürlich waren wir hier nicht nur zum Arbeiten, sondern nutzten die freie Zeit intensiv, das Land näher kennenzulernen. Zunächst erkundeten wir die Stadt Tampere und den Stadtteil Hervanta, in dem wir wohnten. Dabei stellten wir fest, dass die Entwicklung der Natur im Gegensatz zu Deutschland circa zwei Monate hinterher hängt. So waren noch einige Seen zugefroren und in den Wäldern lagen noch vereinzelt Schneehaufen, während es in Deutschland schon 25°C warm war. Ein besonders empfehlenswertes Ausflugsziel ist der Turm auf dem malerischen Pyynikki-Landrücken, von dem aus man über ganz Tampere blicken kann und wo man nicht drum herum kommt, die stets frischen, warmen Donuts, welche die besten der Stadt sein sollen, zu probieren. Den Rückweg in das Stadtzentrum kann man mit einem Spaziergang am Ufer des Pyhäjärvi, einer der beiden Seen, die Tampere umgeben, verbinden.

An Ostern probierten wir die traditionelle Osternachspeise namens Mämmi, welches ein mächtiger Getreidebrei mit Malz ist, den man mit Vanillesoße oder Sahne isst und der auch nur damit einigermaßen genießbar wird. An die zweite regionale Spezialität Mustamakkara, zu Deutsch Schwarzwurst,

Finnland finnisch: Suomi	
Fläche:	338.424 km ²
Einwohner:	5,3 Mio.
Währung:	€
Hauptstadt:	Helsinki
Staatsform:	Parlamentarische Republik
Lage:	zwischen dem 60. und 70. Breitengrad, ein Drittel des Landes liegt nördlich des Polarkreises
Festlandgrenzen zu:	Russland, Norwegen, Schweden
Unabhängig seit:	6. Dezember 1917
Mitglied der Europäischen Union seit:	1995



also eine Grützwurst mit Blut, die mit Preiselbeermarmelade gegessen wird, trauten wir uns nicht. Weiterhin hatten wir die Möglichkeit, die 1.Mai-Feierlichkeiten, in Finnland Vappu genannt, mitzuerleben. Der 1.Mai wird auch in Finnland als Tag der Arbeit gefeiert, vorzugsweise nutzen ihn jedoch die Studenten der Technischen Universität Tampere für Erst-Semester-Rituale. Dazu gehörte auch, dass viele Leute ihre Pennäler-Mützen aufsetzten und die Studenten in Overalls in verschiedenen Farben, welche die Studienrichtung symbolisierten, gekleidet waren. Neben dem Trinken des traditionellen Vappu-Getränks Sima, welches aus Hefe und Rosinen besteht, haben sich die Erstsemestler mit einem Kran ins eiskalte Flusswasser tauchen lassen. Von der Größe der drittgrößten Stadt Finnlands schon beeindruckt, zog es uns natürlich trotzdem auf eine Besichtigungstour in die Hauptstadt Helsinki, die etwa 170 km südlich von Tampere liegt. Den Beinamen „Perle der Ostsee“ verdient sich diese schöne Stadt allemal und nach einer zweistündigen Stadtrundfahrt entlang an den Häfen, wichtigen Gebäuden und Denkmälern haben wir auch etwas zur Geschichte und zu Eigenheiten der Bewohner gelernt. Ein traditioneller Hafenmarkt lud außerdem zum kräftigen Souvenir-Shopping ein.

INFO AUSLANDSAUFENTHALT

Das LEONARDO-Büro Thüringen LBT ist ein Konsortium der Thüringer Hochschuleinrichtungen, das die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft fördert und dazu auf europäischer Ebene Projekte vorbereitet und durchführt. Schwerpunkt der Arbeit ist die Realisierung von Auslandspraktika unterschiedlicher Zielgruppen - unter anderem auch von Auszubildenden.

Weitere Informationen unter
www.tu-ilmenau.de/leonardo-buero-thueringen

Nach vier erlebnisreichen Wochen ging es für Jessica am 13.05.2011 über Riga, Lettland, nach Deutschland zurück, während es für Constanze nach sechs Wochen wieder nach Hause ging. Wir verbrachten eine sehr erlebnisreiche Zeit und können so einen geförderten Auslandsaufenthalt an alle Auszubildenden nur weiterempfehlen.

*Jessica Heinz und Constanze Hahn,
Auszubildende Klasse VFA 019, Weimar*

Organisation und Beschaffungswesen ganz praxisnah

Auszubildende zum/zur Fachangestellten für Bürokommunikation der Klasse FAB 049 besuchten im Rahmen der dienstgeleitenden Unterweisung im Fach Bürowirtschaft die Berufsfeuerwehr in Erfurt

Was haben Fachangestellte für Bürokommunikation und die Berufsfeuerwehr Erfurt gemeinsam? Auf den ersten Blick wohl nicht viel, aber bei genauer Betrachtung des Stoffplans müssen sich sowohl die Auszubildenden als auch die Feuerwehr mit Beschaffung und Vergaberichtlinien beschäftigen. Und um zu veranschaulichen, dass in der Verwaltung weit mehr als Papier und Stifte einzukaufen sind, stellte Herr Jakobi, Abteilungsleiter Bereich Technik (einschließlich Beschaffung, Logistik) von der Berufsfeuerwehr Erfurt den Beschaffungsvorgang einer Drehleiter vor.

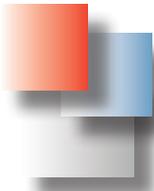
Bei der mit und für den Beruf des Feuerwehrmanns verbundenen Leidenschaft, erfuhren die Auszubildenden darüber hinaus viel zur Geschichte und den unterschiedlichen Aufgaben der Feuerwehr. Anhand einer weiteren Präsentation wurden die Auszubildenden zudem auf Brandgefahren und -ursachen hingewiesen. Zum Abschluss der Exkursion wurden die beschafften Fahrzeuge besichtigt. Einige ganz mutige Auszubildende nahmen an der Ausbildung der Feuerwehrleute teil und verschwanden in einem dunklen, verqualmten Raum. Nicht mit einem Black-out, sondern mit vielen neuen Erkenntnissen endete der Unterricht der mal etwas anderen Art im Fach Bürowirtschaft.



Foto Berufsfeuerwehr Erfurt

Wir danken der TVS für die Genehmigung, unserer Dozentin Frau Bärenklau für die Organisation und insbesondere Herrn Jakobi für die anschauliche und interessante Präsentation.

Die Klasse FAB 049



Wie macht man Werbung für die eigene Kommune?

Die Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten der Klassen VFA 017 und VFA 018 Weimar zu Besuch bei der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH

Am 08. bzw. 09. Februar 2011 hieß es für die Auszubildenden der Klassen VFA 017 und 018 auf nach Erfurt zur Tourismus & Marketing GmbH, die 1997 als offizielle Organisation zur Tourismusförderung in der Landeshauptstadt Erfurt gegründet wurde. Zum einen als praktischer Einstieg in das Fach Verwaltungsbetriebswirtschaft gedacht, zum anderen aber auch mit dem Ziel, Anregungen und Hinweise für das im Unterricht zu erstellende Marketing-Konzept zu sammeln, wurden die Auszubildenden von den Mitarbeiterinnen der GmbH, Frau Zabel, Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, und Frau Oertel, Bereich Wirtschaft, begrüßt.

Mit Begeisterung an der eigenen Arbeit stellten die beiden Damen die Handlungsfelder des Stadtmarketings im Vergleich zu dem allgemein bekannten Tourismusmarketing dar. So beziehen sich alle Aktivitäten auf die Imageprägung der Stadt Erfurt als Wohn-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Sportstandort. Hierzu wird eine rege Zusammenarbeit mit den ansässigen Unternehmen, den Universitäten und Fachhochschulen sowie verschiedenen Vereinen gepflegt. Ebenso kommt eine Vielzahl von Marketingmitteln zum Einsatz – von den herkömmlichen wie Flyer und Poster bis hin zu ganz besonderen wie Erfurt-Botschafter, Imagefilm oder Internet-Quiz, bei welchem die Auszubildenden dann auch gleich ihre Kenntnisse über Erfurt beweisen konnten. Und nicht zuletzt wurde Erfurt als Shopping-Standort sofort im Anschluss an die Exkursion, vor allem von einigen weiblichen Auszubildenden, getestet. Praxisorientierter und fächerübergreifender Unterricht eben.

Wir danken der TVS für die Genehmigung, unserer Dozentin Frau Bärenklau für die Organisation und der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH, insbesondere Frau Zabel und Frau Oertel, für ihre Zeit und die interessante Einführung ins Stadtmarketing.

Die Auszubildenden der Klassen VFA 017 und VFA 018



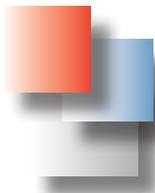
Die Erfurt Tourismus & Marketing GmbH stellt mit verschiedenen Aktivitäten Erfurt als Wohn-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Sportstandort dar.

Die angehenden Verwaltungsfachangestellten informierten sich vor Ort über Möglichkeiten des Kommunalen Marketings und die Vermarktungsstrategien der Stadt Erfurt.



Hintergrund-INFO

Im Rahmen der fachtheoretischen Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten wird lt. Lehrplan in der Lernfeldgruppe 3 „Innerhalb rechtlicher Rahmenbedingungen wirtschaftlich handeln“ auch das Kommunale Marketing behandelt. Dabei sind die Produktbildung, die Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik, das Marketing-Mix und Marketing-Konzepte für Verwaltungsleistungen Unterrichtsinhalte. Das Thema wird anhand einer Projektarbeit praxisbezogen umgesetzt.



■ TVS - Cyberworld

Was lange währt ... der Login-Bereich auf unserer Homepage ist betriebsbereit

(cw) Bereits in der letzten Ausgabe der TVS-INFO wurde die Nutzung des Login-Bereiches für Lehrgangsteilnehmer, Dozenten und Mitarbeiter in Aussicht gestellt. Nachdem die anfänglichen technischen Schwierigkeiten überwunden sind, freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Login-Bereich fertig gestellt wurde.

Seit Anfang August bietet das System die Möglichkeit für Dozentinnen und Dozenten, über dieses TVS-Intranet den Lehrgangsteilnehmern Übungsfälle und zusätzliche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen. Die zuständigen Sachbearbeiterinnen der TVS informieren die Teilnehmer auf diesem Weg vor allem über Stundenplanänderungen und aktuelle Lehrgangsinfos.

Nähere Informationen und eine allgemeine Einweisung zur Nutzung des Login-Bereichs, sowohl für Dozenten als auch für die Lehrgangsteilnehmer, werden in den nächsten Wochen gezielt erfolgen.

Der Login-Bereich ermöglicht die papierlose und schnelle Kommunikation zwischen Lehrgangsorganisation, Dozenten und Lehrgangsteilnehmern.



■ TVS - Intern

Schulbank mit Schreibtisch getauscht

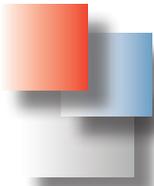
(db) Franziska Mey wechselte nach dem sehr erfolgreichen Abschluss des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes an der Thüringer Verwaltungsschule (s. Bericht S. 1 - 4) nur das Stockwerk. Vom Unterrichtsraum ging es sozusagen nahtlos über in die Verwaltungsräume der TVS.

Nachdem sich Alexandra Leisenberg, Sachbearbeiterin für Organisation der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten, in den Mutterschaftsurlaub und die Elternzeit verabschiedete, suchte die Thüringer Verwaltungsschule nach einem Ersatz. Die Wahl fiel auf Franziska Mey, die nun für die Planung und Organisation des Unterrichts der Verwaltungsfachangestellten zuständig ist. Zumindest was das räumliche Umfeld angeht, dürfte sie sich schon wie „zu Hause“ fühlen. Schließlich kennt sie die Thüringer Verwaltungsschule seit Beginn ihrer Anwärterzeit beim Land Thüringen im Jahre 2009.

TVS-INFO wünscht einen guten Start und viel Spaß bei der neuen Aufgabe!



Franziska Mey bei der Zeugnisfeier zum Abschluss ihrer Anwärterausbildung.



Auszug aus dem Gesetz über die Thüringer Verwaltungsschule vom 17. Juni 1991

(1) Organe der Thüringer Verwaltungsschule sind:

1. der Verwaltungsrat;
2. der Vorsitzende des Verwaltungsrates;
3. der Direktor.

(2) Die Thüringer Verwaltungsschule wird nach Maßgabe einer vom Innenminister im Einvernehmen mit dem Justizminister und im Benehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden zu erlassenden Satzung vom Verwaltungsrat geleitet, dessen Vorsitzenden die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Schule obliegt; er ist hierbei an die Beschlüsse des Verwaltungsrates gebunden, soweit die Satzung nicht Ausnahmen hiervon zulässt. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern. Vorsitz und Stellvertretung wechseln im Turnus von zwei Jahren zwischen einem Vertreter des Landes Thüringen und einem Vertreter der Kommunen, Verwaltungsmitglieder sind:

1. vier von den kommunalen Spitzenverbänden vorzuschlagende Personen;
 2. zwei vom Innenministerium vorzuschlagende Personen;
 3. eine vom Justizministerium vorzuschlagende Personen.
- Sie werden vom Innenministerium auf die Dauer von fünf Jahren bestellt, die Mitglieder nach Satz 4 Nr. 1 jeweils im Benehmen mit ihrer Dienstbehörde.

Verwaltungsrat der Thüringer Verwaltungsschule teilweise neu besetzt

(cw) Nachdem die Regierungsdirektorin Frau Elke Neutz aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgabe als Verwaltungsratsmitglied nicht mehr ausüben kann und die Amtszeit des langjährigen Mitglieds, Herrn Leitenden Ministerialrat Ulrich Ott, endete, wurden vom Thüringer Innenministerium zwei neue Verwaltungsratsmitglieder in den Verwaltungsrat der Thüringer Verwaltungsschule bestellt. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Frau Neutz und Herrn Ott für die geleistete Arbeit im Entscheidungsgremium der Verwaltungsschule bedanken und wünschen ihnen alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

Als neuer Vorsitzender des Verwaltungsrates fungiert nun Herr Ministerialdirigent Dr. Peter Wickler vom Thüringer Innenministerium. Herr Regierungsdirektor Dirk Behnisch wird zukünftig als weiteres Mitglied des Thüringer Innenministeriums im Verwaltungsrat mitwirken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TVS freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Sachsen trifft Thüringen

Die Mitarbeiterinnen des Sächsischen Studieninstituts Dresden besuchten die Thüringer Verwaltungsschule

(cw) Bei strahlendem Sonnenschein fanden die Mitarbeiterinnen des Sächsischen Studieninstitutes Dresden (SKSD) am 6. Juli 2011 den Weg nach Weimar in die Thüringer Verwaltungsschule. Ein Betriebsausflug führte die sächsischen Kolleginnen in die Klassikerstadt und gerne folgte man (frau) einer Einladung zu einem kleinen Erfahrungsaustausch in die Verwaltungsschule.

Bei einem gemeinsamen Thüringer Frühstück wurde über Lehrgangsorganisation, Teilnehmerzahlen, Haushaltswesen, Lehrgangssoftware und einiges mehr gefachsimpelt. Dabei stellten die Mitarbeiterinnen fest, dass die Probleme, Sorgen, Nöte, aber auch Erfolge beider Einrichtungen vergleichbar sind. Zukünftig, so das Fazit von Gesine Wilke, Geschäftsführerin des SKSD, und dem Direktor der TVS, Axel Schneider, werde man die bereits begonnene Zusammenarbeit ausbauen.

Im Anschluss ließ es sich Herr Schneider nicht nehmen, den sächsischen „Mädels“ nicht nur die Räumlichkeiten der TVS zu zeigen, sondern er übernahm auch die Stadtführung durch das sonnige Weimar.



Die Exkursion durch die Altstadt führte auch in den Ilmpark.



Beim gemeinsamen Frühstück hatten die Mitarbeiterinnen der beiden Fortbildungseinrichtungen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in Organisation und Verwaltung persönlich auszutauschen.



■ Öffentlichkeitsarbeit



Girls'- und Boys' Day im Thüringer Innenministerium

(cw/db) Erneut beteiligte sich die TVS an dem vom Thüringer Innenministerium organisierten Girls' Day in Erfurt. Erstmals fand in diesem Jahr auch ein bundesweiter Boys' Day statt, bei dem sich auch Jungen über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten informieren konnten.



Das „Betreuersteam“ der TVS - mit Gummibärchen und Bilderquiz auf Nachwuchsfang.

Die ca. 70 Mädchen und Jungen aus den Thüringer Regelschulen und Gymnasien durchliefen gruppenweise die verschiedenen Informationsstände. Der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Axel Schneider, begrüßte die Jugendlichen am TVS-Stand und gab einen Überblick über die Aufgabe der Verwaltungsschule und die Ausbildungsberufe, die in der inneren und Kommunalverwaltung angeboten werden.

Alexandra Leisenberg, Sachbearbeiterin in der Aus- und Fortbildung und Doris Bruckner, hauptamtliche Dozentin der TVS, hatten u. a. ein Quiz zur öffentlichen Verwaltung sowie ein „Bilderrätsel“ zur Thüringer Landesregierung vorbereitet, die die verschiedenen Schülergruppen lösen sollten. Wie die Fotos zeigen, hatten die Jungs und Mädels auch sichtlich Spaß dabei.



Mit vollem Einsatz dabei - wer gehört nun zur Thüringer Landesregierung und wer nicht?

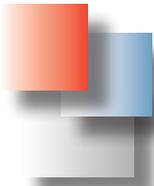


Die Zuordnung der einzelnen Bundesländer zur Deutschlandkarte bereitete keine Probleme.



Ob Richard Gere auch Mitglied in Frau Lieberknechts Kabinett ist?





Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag

(cw) Erstmals mit dem neuen Infostand präsentierte sich die TVS am 25. Juni 2011 zum Tag der offenen Tür, zu dem wie jedes Jahr der Thüringer Landtag eingeladen hatte.

Neben dem Direktor der TVS, Axel Schneider, standen von der Belegschaft der Schule auch Katrin Gerhardt, Monika Pöppich, Claudia Weise, Dagmar Sambale und Monika Neu-Hurdubelea den interessierten Gästen zum Thema Aus- und Fortbildung in der öffentlichen Verwaltung in Thüringen Rede und Antwort.

Der Besuch von Frau Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht sorgte für große Aufmerksamkeit. Nach einer herzlichen Begrüßung erkundigte sich Frau Lieberknecht nach der



aktuellen Entwicklung auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung und gratulierte Herrn Schneider und seinem Team zu der hervorragenden Arbeit, die sie seit nunmehr 20 Jahren auf diesem Gebiet leisten. Zur Standortfrage, die im Zusammenhang mit dem Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes wieder einmal in die Schlagzeilen geriet, konnte Frau Lieberknecht mitteilen, dass die in der Kabinetttvorlage enthaltene Verlegung des Sitzes der TVS von Weimar nach Gotha aus dem Gesetzentwurf wieder entfernt wurde.



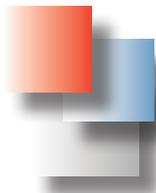
Viele Besucher nutzten die Informationsmöglichkeit



Auch das ehemalige TVS-Verwaltungsratsmitglied und jetzige Innenminister, Jörg Geibert, fand sich am TVS-Stand ein.



Groß und Klein besuchte den TVS-Info-Stand, selbst tierische Gäste waren zu verzeichnen!

**INFO-ECKE****LEHRBUCHREIHE DER TVS**

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2	Verfassung des Freistaates Thüringen <i>Auflage 2010</i>	18 €
L 3	Einführung in das Recht	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht <i>(derzeit vergriffen, Neuauflage in Bearbeitung)</i>	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8	Beamtenrecht <i>Auflage 2010</i>	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht)	23 €
L 13	Gewerberecht <i>Auflage 2010</i>	23 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentl. Verwaltung	32 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 3	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 3, 2009)	15 €

Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €

Komplettpreis für alle 3 Bände 40 €Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt,
Tel. 03643 207-134.Weitere Informationen unter: www.tvs-weimar.de**Schlusslicht**

Kleinbewesen vermehren sich durch
Zellteilung,
Bürokraten durch Arbeitsteilung.

Jerry Lewis, amerikanischer Komiker und Schauspieler

Ihre Ansprechpartner:**Ausbildung****Verwaltungsfachangestellte/****Fachangestellte für Bürokommunikation**

Frau Krüger	(VFA)	03643 207-135
Frau Mey	(VFA)	03643 207-114
Frau Seidl	(VFA)	03643 207-124
Frau Thiers	(FAB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Fortbildung**Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)****Verkehrsüberwachung**

Frau Thiers	03643 207-111
-------------	---------------

Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:**Betriebswirt/in - Public Management (TVS),****Kommunale/r Finanzbuchhalter/in,****Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in,****Controller/in, Personalmanager/in (TVS),****Projektmanager/in (TVS), Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang;****Bürgerberater/in**

Frau Romstedt (SG-Leiterin)	03643 207-137
-----------------------------	---------------

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt (SG-Leiterin)	03643 207-137
-----------------------------	---------------

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643 207-136
--------------	---------------

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke (SG-Leiterin)	03643 207-138
Frau Anger-Schneider	03643 207-139
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Glanz	03643 207-121

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643 207-134
---------------	---------------

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643 207-145
-----------	---------------